

MOTOnews

04
25

Preis /// Prix: CHF 8.50

HIGHLIGHTS

4 MX Schweizermeisterschaft
Championnat suisse MX

26 Talent Base
Talent Base

48 See der Enttäuschung
Le lac de la déception

52 Swiss Moto Weihnachten
Noël Swiss Moto

54 Swiss Moto Women
Swiss Moto Women



Foto: Ralph Marzahn

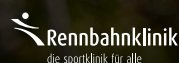
MXON

NICO
GREUTMANN

Noé Pretalli

» 10-facher Trial Rekordmeister / Seite 20

» 10 fois champion de record Trial / Page 20



SWISSMOTO+

EST. 1914



**BMW
MOTORRAD**

PROVE YOUR LOVE

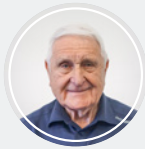
JETZT BMW WINTERSERVICE BUCHEN

Bring dein Bike zum Spezialisten, damit es für die nächste Saison wieder in Topform ist. Mit Wintereinlagerung, Umbau, Customizing, Zubehörmontage plus Hol- und Bringservice.



Scannen und
mehr erfahren

MAKE LIFE A RIDE

**WILLY LÄDERACH**

Leiter Redaktion III Responsable rédaction

Editorial

Editorial

Umbau III Bei einem Umbau wird einiges abgebrochen und vieles neu aufgebaut. In dieser Phase befindet sich der offizielle Schweizer Motorrad Sportverband, bis 2023 als FMS, ab 2024 als Swiss Moto Verband bekannt und heute bereits 111 Jahre jung.

Ein Umbau hat für alle Beteiligten immer zwei Seiten: Die eine Seite findet es gut und hilft mit, ein neues, der Zeit angepasstes und gut funktionierendes Gebäude aufzubauen.

Die andere Seite ist frustriert, denkt und sagt: «Es ist doch alles gut gelaufen, wir müssen nichts ändern», und tritt aus ihren Funktionen zurück. Das ist schade, denn dabei geht immer viel Wissen verloren. Ist denn alles gut gelaufen? Nein, ist es nicht. Im Sport, im Tourismus, bei Clubs, Mitgliedern und Veranstaltern wurde das alte Gebäude brüchig, viele Fragen wurden gestellt – ein Umbau ist die richtige und notwendige Massnahme.

Gibt es in der heutigen schwierigen Zeit einen Sportverband, zu dem alle sagen: «Wir sind perfekt und machen alles richtig?» Nein, gibt es leider auch nicht.

Das Ziel muss sein, so viel wie möglich zukunftsorientiert und richtig zu machen. Das ist für die Verantwortlichen eine «Herkulesaufgabe», die nur gelingen kann, wenn alle oder wenigstens die meisten mithelfen, ein gutes Swiss Moto Haus zu bauen. III

Transformation III Une transformation implique de démolir certaines choses et d'en reconstruire beaucoup d'autres. C'est la phase dans laquelle se trouve actuellement la Fédération suisse officielle de sport moto, connue jusqu'en 2023 sous le nom de FMS, puis à partir de 2024 sous celui de Swiss Moto Verband, et qui fête aujourd'hui ses 111 ans.

Une transformation a toujours deux facettes pour toutes les parties concernées: d'un côté, certains trouvent cela bien et aident à construire un nouveau bâtiment fonctionnel adapté à notre époque.

L'autre partie est frustrée, pensant et prétendant que tout fonctionnait bien, qu'il n'y avait rien à changer puis démissionne de ses fonctions: dommage car ces désistements entraînent toujours une grande perte de connaissances et d'expérience.

Tout s'est-il bien passé? Non, dans le sport, le touring, les clubs, les membres et les organisateurs, l'ancien bâtiment était devenu vétuste, de nombreuses questions ont été posées – une rénovation était la mesure appropriée et nécessaire.

Existe-t-il, en ces temps difficiles, une fédération sportive dont tout le monde dit qu'elle est parfaite et développée correctement? Non, malheureusement, il n'y en a pas.

Agir de manière aussi prospective et correcte que possible doit être cet objectif, engendrant une « tâche herculéenne » pour les responsables mais qui ne peut qu'aboutir si tous, ou du moins la plupart, contribuent à la construction de ce stable et nouvel immeuble Swiss Moto. III

Ristrutturazione III Quando si effettua una ristrutturazione, alcune cose vengono demolite e molte altre ricostruite. È proprio in questa fase che si trova l'associazione ufficiale svizzera di motociclismo, nota fino al 2023 come FMS e dal 2024 come Swiss Moto Verband, che oggi vanta già 111 anni di storia.

Una ristrutturazione ha sempre due facce per tutte le parti coinvolte: da un lato c'è chi la trova positiva e contribuisce a costruire un nuovo edificio funzionale e al passo con i tempi.

L'altro lato è frustrato, pensa e dice che tutto è andato bene, che non c'è bisogno di cambiare nulla, e si dimette dalle proprie funzioni, il che è un peccato perché in questo modo si perde sempre molta conoscenza.

Ma è andato tutto bene? No, non è così: nello sport, nel turismo, nei club, tra i membri e gli organizzatori, il vecchio edificio era diventato fragile, sono state poste molte domande e una ristrutturazione è la misura giusta e necessaria.

Esiste oggi, in questi tempi difficili, un'associazione sportiva di cui tutti dicono che è perfetta e fa tutto nel modo giusto? No, purtroppo no.

L'obiettivo deve essere quello di agire nel modo più corretto e orientato al futuro possibile, un compito arduo per i responsabili che potrà avere successo solo se tutti, o almeno la maggior parte, contribuiranno a costruire una buona Swiss Moto Casa. III

mh
motorradhandel.ch

**Wo die Leidenschaft beginnt.
Starte deine Reise mit**
motorradhandel.ch

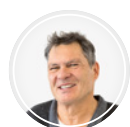
Für die Rennfahrer

Von Null auf Zweiräder.



Die Motocross-Saison 2025 ist Geschichte!

Mit dem spätherbstlichen Rennen von Schwarzenburg ging die Swiss Moto Motocross Meisterschaft zu Ende. Nevio Käser und Marius Strauss wurden auf schmerzhaft Art neue Seitenwagen Schweizermeister! Beim Start zum 1. Lauf ereignete sich eine Karambolage, die das halbe Feld ausser Gefecht setzte. Weil die Veranstaltung daraufhin abgebrochen wurde, kam der Punktestand des letzten Rennens zum Zug. Marco Heinzer/Remo Heinzer wurden Vize Champions vor David Bolliger/William Leutwyler.



SEPP BETSCHART /// In der Swiss Moto Masters Open Serie holte sich der französische Gastfahrer Adrien Malaval den Titel souverän. Er tritt damit in die Fussstapfen von Arnaud Tonus, der wegen einer Verletzung unmittelbar vor dem Saisonstart mehrere Rennen verpasste. Nicolas Bender wurde Vize Schweizermeister. Das ist das Karrierebestresultat des Wallisers. Bender stieg 2012 als Junior 125 Vize Champ direkt in die grosse Interklasse auf, und ist seit 12 Jahren immer in den Top10 der Meisterschaft zu finden! Ramon Keller steigt als dritter auf das

Meisterschaftspodium. Mit einem winzigen Punkt Vorsprung auf den deutschen Paul Haberland, Loris Freidig komplettiert die Top5 der SM.

In der Inter MX2 Klasse herrschte bis zum letzten Rennen Spannung! Yann Crnjanski und Luca Diserens duellierten sich das ganze Jahr über. In Grosswangen holte sich der Fribourger mit einem Sieg und einem 2. Rang den Titel vor dem Franzosen. Wäre der Innerschweizer Samuel Oechslin in Broc nach seinem Startcrash nicht punktlos heimgefahren, hätte wohl auch er um den Titel gefightet. So wurde er Gesamtdritter, und ist nach Ansicht vieler Insider der ganz grosse Favorit für das nächste Jahr! Nico Häusermann pilotierte die neue Triumph auf Anhieb zum vierten Platz vor Remo Schudel. Schudel haderte Mitte Jahr ein wenig mit seiner Gesundheit. Er zeigte aber klar auf, dass auch er in Zukunft ein Titelanwärter sein kann.

In den nationalen Promotionsklassen Open und 250cc herrschte Fahrerflaute. So musste die Sportkommission kurzfristig beide Klassen zusammenlegen, was zum Unmut einiger Fahrer beitrug. Die Vorwürfe an die Spoko greifen aber zu kurz! So sind an der Spitze regelmässig Fahrer zu finden, die eigentlich



#10 Luca Diserens



#110 Nicolas Bender



Start Inter MX1

Stammfahrer der Interkategorien wären. Dass macht natürlich für aufstrebende Fahrer aus unteren Klassen keine Laune und hält diese zum Teil von einem Aufstieg ab! Um die ganze Sache einigermaßen gerecht zum Ende zu bringen, wurden die Nationalen schlussendlich getrennt gewertet. In der 250er Kategorie holte sich der Franzose Maxime Sonnerat den Titel vor seinem Landsmann Marcus Burger. Norin Polsini zeigte eine Top Leistung! Polsini konnte, trotz Verletzungspause, seinen 3. Rang bei den Junioren im letzten Jahr auch in der nationalen Serie wiederholen! Die Open Klasse wurde von Steven Champal dominiert. Der Franzose schnappte sich den Titel vor seinem Landsmann Lois Jacquot. Baptiste Simond rettete die Schweizer Ehre mit Gesamtrang 3.

Für 2026 hatte Swiss Moto bekanntlich zum ersten Mal einen offiziellen Schweizermeistertitel für die Frauen ausgerufen. Die Österreicherin Jana Bohle schnappte sich diese historische Krone in hochüberlegener Manier. Die ehemalige Spitzenfahrerinnen Celine Seiler wagte 2025 nach einigen Jahren Absenz ein Comeback. Dieses war mit dem Vize Titel überaus erfolgreich. Als dritte wurde die Französin Camille Schudy gewertet. Die jungen Wilden der 85er Klasse kämpften lange ausgegli-

chen um den Schweizermeister. Am Schluss setzte sich der Waadtländer Donato Civitillo aber klar durch. Er verwies dabei Nael Lehmann und Jamie Liam Riedi auf die Plätze.

Bei den Junioren 125cc. wurde anfangs des Jahres parallel zur SM, die Black Trophy ausgeschrieben. Diese lockte mit attraktiven Geldprämien und kam natürlich gut an im Fahrerfeld. Der Kampf um die Schweizermeisterschaft und Blackwolf Trophy war bis zum letzten Lauf offen und ging schliesslich an Eliot Vidalence. Nur gerade 4 Punkte dahinter finishte der Fribourger Léo Andrey, und nahm dem Appenzeller Bryan Schmucki seinerseits 2 Punkte ab. Damit war diese Klasse die mit Abstand am härtesten umkämpfte!

Für nächstes Jahr soll es in den Regularien der Motocross Sparte einige Neuerungen geben. Ob diese dann auch so umgesetzt werden, kann im Moment noch nicht klar erkannt werden. Klar ist aber dafür, dass es irgendwann einen Anfang geben muss! Es wird wohl Jahre dauern, bis wieder klarere Strukturen zu Tage kommen. Was sicher nicht mehr lange gut gehen kann, ist die Tatsache, dass an 38 Wochenenden 58 Motocross und Supermoto verschiedener Verbände und Institutionen stattfinden! ///



#17 Ramon Keller



#81 Samuel Oechslin



La saison de motocross 2025 est de l'histoire!

Le championnat Swiss Moto Motocross side-car devait s'achever avec la course automnale de Schwarzenburg/BE. Nevio Käser et Marius Strauss ont remporté de manière douloureuse le titre de champions suisses de side-car! Au départ de la 1^{ère} manche, une collision en masse a mis la moitié des concurrents hors course. L'événement ayant été interrompu, le classement après l'épreuve d'Echolzmatt/LU a été pris en compte. Marco Heinzer/Remo Heinzer ont terminé vice-champions devant David Bolliger/William Leutwyler.



SEPP BETSCHART /// Dans la série Swiss Moto Masters Open, le pilote français invité Adrien Malaval a remporté le titre haut la main. Il suit ainsi les traces d'Arnaud Tonus qui a manqué plusieurs courses en raison d'une blessure contractée avant le début de la saison. Nicolas Bender est devenu vice-champion suisse. C'est le meilleur résultat de la carrière du Valaisan qui était passé directement dans la grande catégorie Inter en 2012 en tant que vice-champion Junior 125. Depuis 12 ans, il s'est toujours

classé dans le top 10 du championnat! Ramon Keller monte sur la troisième marche du podium. Avec un petit point d'avance sur l'Allemand Paul Haberland, Loris Freidig complète le top 5 du championnat suisse.

Dans la catégorie Inter MX2, le suspense a duré jusqu'à la dernière course! Yann Crnjanski et Luca Diserens se sont affrontés tout au long de l'année. À Grosswangen, le Fribourgeois a remporté le titre devant le Français grâce à une victoire et une deuxième place. Si Samuel Oechslin, originaire de Suisse centrale, n'était pas rentré chez lui sans aucun point après son accident au départ à Broc, lui-aussi aurait sans doute lutté pour le titre. Il a ainsi terminé troisième au classement général et est, selon de nombreux initiés, le grand favori pour l'année prochaine! Nico Häusermann a immédiatement amené la nouvelle Triumph à la quatrième place devant Remo Schudel qui a connu quelques problèmes de santé en milieu d'année. Schudel a toutefois clairement démontré qu'il pouvait lui aussi être un prétendant au titre à l'avenir.

Dans les catégories nationales Open et 250cc, il y avait peu de pilotes. La commission sportive a donc dû fusionner les deux catégories à la dernière minute, ce qui a déplu à certains pilotes. Mais les reproches adressés à la commission sportive sont



#810 Yann Crnjanski



#131 Adrien Malaval



Départ Inter MX1

injustifiés! En effet, on trouve régulièrement en tête des pilotes qui seraient en réalité des pilotes réguliers des catégories intermédiaires. Cela ne plaît bien sûr pas aux pilotes prometteurs des classes inférieures et les empêche en partie de progresser! Afin de rendre les choses un peu plus équitables, les pilotes nationaux ont finalement été classés séparément. Dans la catégorie 250, le Français Maxime Sonnerat a remporté le titre devant son compatriote Marcus Burger. Norin Polsini a réalisé une performance exceptionnelle! Malgré une pause pour blessure, Polsini a réussi à réitérer sa 3^{ème} place chez les juniors de l'année dernière dans la série nationale! La catégorie Open a été dominée par Steven Champal. Le Français a remporté le titre devant son compatriote Lois Jacquot. Baptiste Simond a sauvé l'honneur de la Suisse en terminant 3^{ème} au classement général.

Comme on le sait, Swiss Moto avait annoncé pour la première fois en 2026 un titre officiel de championne suisse pour les femmes. L'Autrichienne Jana Bohle a remporté cette couronne historique de manière très dominatrice. L'ancienne pilote de haut niveau Celine Seiler a fait son retour en 2025 après plusieurs années d'absence. Celui-ci a été couronné de succès avec le titre de vice-championne. La Française Camille Schudy a terminé troisième.

Les jeunes loups de la catégorie 85 cm³ se sont longtemps battus à égalité pour le titre de champion suisse. Mais c'est finalement le Vaudois Donato Civitillo qui s'est imposé, devançant Nael Lehmann et Jamie Liam Riedi.

Chez les juniors 125 cm³, en début d'année, le Black Trophy a été organisé en parallèle du championnat suisse. Il attirait les pilotes avec des primes financières attractives et a donc naturellement été très bien accueilli. La lutte pour le championnat suisse et le Blackwolf Trophy est restée ouverte jusqu'à la dernière course et a finalement été remportée par Eliot Vidalence. Le Fribourgeois Léo Andrey a terminé 2^{ème}, à seulement 4 points et devançant l'Appenzellois Bryan Schmucki de 2 points. Cette catégorie a donc été de loin la plus disputée!

Pour l'année prochaine, quelques nouveautés sont prévues dans le règlement de la discipline motocross. Il n'est toutefois pas encore possible de savoir si elles seront effectivement mises en œuvre. Ce qui est certain, c'est qu'il faut bien débiter quelque part! Il faudra sans doute des années avant que des structures plus claires voient le jour. Ce qui ne peut certainement pas durer, c'est le fait que 58 épreuves de motocross et de supermotard organisées par différentes fédérations et associations aient lieu lors de 38 week-ends! ///



#7 Léo Andrey



#859 Nevio Käser & Strauss Markus

Meisterfeier Jugendklassen Swissmoto – SJMCC – AFM

Célébration des champions des catégories juniors Swissmoto – SJMCC – AFM

Schönenberg, der historische Gründungsort des SJMCC, war am Wochenende wieder Schauplatz der Meisterfeier des schweizerischen Jugendmotocross-Clubs – wie schon im letzten Jahr.



SJMCC /// Fahrerinnen und Fahrer, ihre Familien, Vertreter der SwissMoto und diverse Ehrengäste kamen zusammen. Die Stimmung? Locker, sportlich, und trotzdem feierlich – genau das Richtige, um die Saison ausklingen zu lassen. Es war wieder diese besondere Gelegenheit, das Wir-Gefühl in der Motocross-Community zu stärken und den jungen Talenten eine grosse Bühne zu bieten.

Im Mittelpunkt standen natürlich die Kinder und Jugendlichen. Sie fuhren die Saison über mit einer Leidenschaft, die wirklich beeindruckt – Mut, Einsatz, volles Programm. Ausgezeichnet wurden die Besten aus dem Jeremy Seewer Cup 50, dem Eshtec Cup 65 und der Backyard Racing Junioren 85. Die 85ccm-Fahrerinnen und -Fahrer bekommen ihre SwissMoto-Medaillen erst am Championsday, aber die Medaillen der 50ccm- und 65ccm-Kategorien wurden direkt an diesem Abend überreicht. Wenn die Kids auf die Bühne kamen, war klar: In diesem Sport steckt richtig viel Stolz und Freude. Jede FahrerIn, jeder Fahrer ging mit vollen Händen nach Hause. Es gab Urkunden, Pokale und Caps für alle. Wer es in die Top Ten schaffte, bekam sogar noch einen Einkaufsgutschein von Backyard Racing obendrauf – als Anerkennung für all das Training, den Durchhaltewillen und die vielen kleinen und grossen Fortschritte in dieser Saison. In allen Klassen wurden ausserdem drei tolle Sachpreise verlost. Das brachte noch mal extra Spannung – und jede Menge glückliche Gesichter auf der Bühne.

Die Feier hat wieder gezeigt, wie viel Herzblut im Jugendmotocross steckt. Ohne die Eltern, die vielen Helferinnen und Helfer und das Engagement vom gesamten Vorstand stünde das alles nicht. ///

Schönenberg, lieu historique de fondation du SJMCC, a de nouveau accueilli ce week-end la fête des champions du club suisse de motocross pour les jeunes, comme l'année dernière.

SJMCC /// Les pilotes, leurs familles, des représentants de SwissMoto et divers invités d'honneur se sont réunis. L'ambiance ? Décontractée, sportive, mais néanmoins festive – exactement ce qu'il fallait pour clôturer la saison. Ce fut à nouveau une occasion particulière de renforcer l'esprit d'équipe au sein de la communauté du motocross et d'offrir une grande scène aux jeunes talents.

Les enfants et les adolescents étaient bien sûr au centre de l'attention. Tout au long de la saison, ils ont fait preuve d'une passion vraiment impressionnante, faisant preuve de courage, d'engagement et d'un programme complet. Les meilleurs de la Jeremy Seewer Cup 50, de l'Eshtec Cup 65 et du Backyard Racing Junioren 85 ont été récompensés. Les pilotes 85 cm³ ne recevront leurs médailles SwissMoto que lors de la journée des champions, mais les médailles des catégories 50 cm³ et 65 cm³ ont été remises directement ce soir-là. Lorsque les enfants sont montés sur scène, une chose était claire : ce sport suscite beaucoup de fierté et de joie. Chaque pilote est rentré chez lui les mains pleines. Il y avait des certificats, des coupes et des casquettes pour tout le monde. Ceux qui ont terminé dans le top 10 ont même reçu un bon d'achat de Backyard Racing en plus, en reconnaissance de tout l'entraînement, de la persévérance et des nombreux progrès, petits et grands, réalisés au cours de cette saison. Dans toutes les catégories, trois superbes prix ont également été tirés au sort. Cela a ajouté encore plus de suspense et beaucoup de visages heureux sur scène.

La cérémonie a une nouvelle fois montré à quel point le motocross junior est une passion. Sans les parents, les nombreux bénévoles et l'engagement de l'ensemble du comité directeur, rien de tout cela ne serait possible. ///





empowering. protecting. inspiring.

IPRO 1.0 AIRBAG VEST

60
MILLISEC.

DETECTS & INFLATES
IN LESS THAN 60 MILLISEC.



30 HOURS
BATTERY RUNTIME



AUTO STAND-BY MODE
15 DAYS BATTERY



EASY-TO-USE
NO CABLE, NO SENSOR



LIGHTWEIGHT
AROUND 1,4 KG



REUSABLE
5 MINUTES TO REPLACE
THE INFLATOR BY YOURSELF



ixs.com

Swiss Moto mit 4 Teams an der Enduro-WM (6 Days) in Bergamo

Swiss Moto avec 4 équipes au Championnat du monde d'enduro (6 DAYS) à Bergame

Daniel Abbe (Präsident Enduro Kommission, Swiss Moto) durfte 13 Starter an den 6 Days 2025 in Bergamo begrüßen.

WL

Alle (13) Schweizer haben die Strapazen überstanden und durften als stolze «Finisher» die Urkunden entgegennehmen. ///

Die Platzierungen dürfen sich für unsere «Amateur Teams» sehen lassen:

- » Swiss Trophy Team auf Rang 17 (gesamt 32 Nationen)
- » Clubteam: Blättlerbau Racingteam auf Rang 50 (gesamt 142 Teams)
- » Clubteam: Go Fasta Eat Pasta Team, Rang 62
- » Clubteam: Swiss Moto Senior Team, Rang 76

Daniel Abbe (président de la commission Enduro) Swiss Moto a accueilli 13 participants aux 6 Days 2025 à Bergame.

Les 13 Suisses ont tous surmonté les épreuves et ont reçu leur certificat en tant que fiers « finisseurs ». ///

Les classements de nos « équipes amateurs » sont tout à fait honorables :

- » Équipe du Trophée sur 32 nations : 17^e place
- » Équipe de club : Blättlerbau Racingteam sur 142 équipes, 50^e place
- » Équipe de club : Go Fasta Eat Pasta Team, 62^e place
- » Équipe de club : Swiss Moto Senior Team, 76^e place





Blättlerbau Racing Team

#458 Robert Kamber



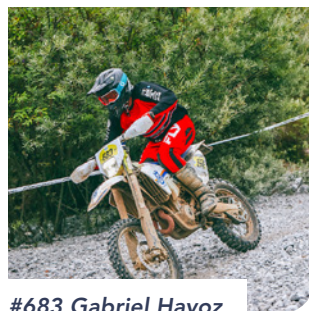
#558 Marc Blättler



#658 Aldo Rohrer (I.)



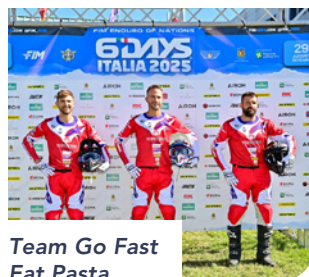
Go Fasta Eat Pasta Team



#683 Gabriel Hayoz



#483 Loris Pretalli

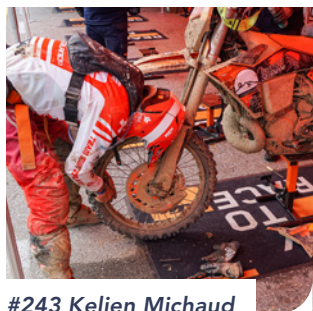


Team Go Fast
Eat Pasta



#583 Florian Pretalli

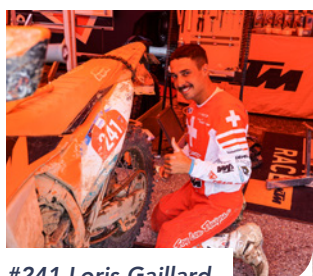
Swiss Trophy Team



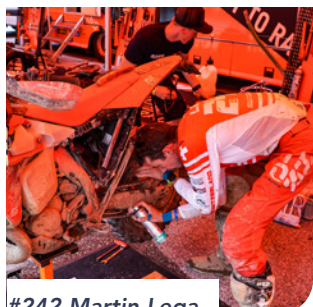
#243 Kelien Michaud



#240 Steve Erzer



#241 Loris Gaillard

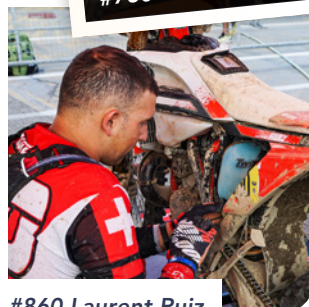


#242 Martin Lega

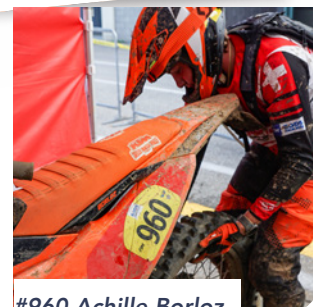
Swiss Senior Team



#760 Hubert Zeller



#860 Laurent Ruiz



#960 Achille Borloz

Die Schweiz mit Platz 8 wieder in den Top Ten der Besten

Avec une 8^{ème} place, la Suisse se classe à nouveau parmi les dix meilleures nations

Die USA sind immer noch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Wir in der Schweiz kämpfen darum, für eine Motocross-Veranstaltung 10–20 ha Land zur Verfügung zu bekommen. Die Gesamtanlage des Ironman Raceway in Indiana (USA) umfasst 250 ha.

WL Rund 90'000 Fans reisten mit etwa 25'000 Motorhomes aus den ganzen USA zum MXoN (Motocross der Nationen), um die jeweils drei besten Fahrer aus 38 Nationen zu erleben.

Das Schweizer Team zeigte einmal mehr, dass unsere drei Besten zur Weltspitze zählen – was sie mit dem Gesamtrang 8 in der Nationenwertung eindrücklich bestätigten.

Jeremy Seewer – MXGP

Die Kombination aus der neuen Ducati Desmo 450MX und Jeremy Seewer war in der MX-Saison 2025 nicht die erhoffte «Liebe auf den ersten Blick». Fahrer und Maschine mussten sich erst aneinander gewöhnen – ein Prozess, der im Winter unter dem neuen Teamchef Louis Fosters sicher weiter voranschreiten würde.

In den USA zeigte Jeremy solide Leistungen:

- » Lauf 1: Rang 11 – ein starker erster Lauf, der das Team in eine gute Ausgangsposition brachte.
- » Lauf 3: Rang 16 – von Position 33 gestartet, kämpfte sich Jeremy mit einer eindrucksvollen Aufholjagd nach vorne.

Mit insgesamt 27 Punkten steuerte er zwei wertvolle Resultate zur Teamwertung bei.

Valentin Guillod – MX Open

Nach seinem Crash beim MXGP in Frauenfeld (Schulterverlet-

zung) war Valentin in die USA gezogen, um in der AMA-MX-Serie zu beweisen, was in ihm steckt – und er lieferte. Mit Rang 9 qualifizierte er sich für die Finals.

Beim MXoN zeigte er im zweiten Lauf einen hervorragenden Start und kam aus der ersten Runde auf Platz 4. Leider zwang ihn ein technisches Problem an seiner Yamaha YZ450F nach 12 Minuten, auf Position 6 liegend, zur Aufgabe.

Lauf 3: Wieder gelang ihm ein guter Start, gefolgt von einem intensiven Fight um Platz 10. Nach 30 Minuten plus zwei Runden erreichte er als 11. das Ziel – eine solide und starke Leistung. Valentin brachte 11 Punkte in die Gesamtwertung ein.

Nico Greutmann – MX2

Für seinen ersten Einsatz auf der 250ccm-Husqvarna stand Nico Greutmann unter grossem Druck: Er musste mindestens in einem Lauf ein gutes Resultat für die Schweiz erzielen, um die Top 10 in der Gesamtwertung zu sichern.

Nico erfüllte diese Aufgabe mit grossem Einsatz und Kampfgeist. In Lauf 1 und 2 belegte er Rang 24 (in der internen Wertung der 250ccm-Bikes Rang 11). Sein Zukunftsplan, in die Kategorie MXGP aufzusteigen, könnte erfolgreich werden, wenn er sich weiterhin so gut entwickelt.

Nach dem Ausfall von Valentin Guillod in Lauf 2 zählten beide Resultate von Nico für die Teamwertung. Mit 48 Punkten trug er massgeblich zum Erfolg bei.

Das ergab 86 Punkte und Rang 8 in der Nationenwertung. Bravo, Jungs – das habt ihr grossartig gemacht!

Ein grosses Dankeschön geht auch an das gesamte Organisationsteam mit Mat Rebaud als Team-Manager für die hervorragende Arbeit und Koordination. /// Fotos: Ralph Marzahn



Team
Switzerland



#27 Valentin Guillod



#26 Nico Greutmann

Les États-Unis restent le pays aux possibilités illimitées, tandis qu'en Suisse, nous nous battons pour obtenir 10 à 20 hectares de terrain pour organiser une compétition de motocross. Le complexe Ironman Raceway dans l'Indiana aux États-Unis s'étend sur 250 hectares.

WL 90 000 fans viennent de tous les États-Unis avec environ 25 000 camping-cars pour assister au MXoN (Motocross des Nations) et voir s'affronter les trois meilleurs pilotes de 38 nations. L'équipe suisse prouve une fois de plus que nos trois meilleurs pilotes font partie de l'élite mondiale, comme le confirme sa 8^{ème} place au classement général par nations.

Jeremy Seewer MXGP

La Ducati Desmo 450MX et Jeremy, ce n'était pas le « coup de foudre » espéré lors de la saison MX 2025. Il faut s'habituer l'un à l'autre, ce qui sera certainement le cas cet hiver avec Louis Fosters, le nouveau chef du team. Aux États-Unis, Jeremy a réalisé de bonnes performances: course 1 – 11^{ème} place, une première manche solide qui a placé l'équipe dans une bonne position de départ. Course 3 – 16^{ème} place, parti 33^{ème}. Jeremy s'est battu pour remonter à la 16^{ème} place grâce à une belle remontée. Avec 27 points, Jeremy obtient deux bons résultats comptabilisables.

Valentin Guillod MX Open

Après son accident au MXGP de Frauenfeld (blessure à l'épaule), il s'est installé aux États-Unis pour prouver ce dont il était capable dans la série AMA-MX. Il a tenu ses promesses en se qualifiant pour la finale avec une 9^{ème} place. MXoN: lors de la première course, Valentin a pris un excellent départ et a terminé le pre-



#25 Jeremy Seewer



Schweizer Fans am MXoN in den USA

Les fans suisses au MXoN aux États-Unis

mier tour en 4^{ème} position. Malheureusement, sa Yamaha YZ450F a connu un problème technique après 12 minutes, contraignant Valentin à l'abandon alors qu'il était en 6^{ème} position. Lors de la troisième épreuve, il a de nouveau pris un bon départ puis s'est livré à une lutte intense pour la 10^{ème} place. Après 30 minutes et 2 tours, il a terminé 11^{ème}, ce qui constitue une bonne performance Valentin comptabilise 11 points au classement général.

Nico Greutmann MX2

Pour sa première participation et au guidon de sa Husqvarna 250 cm³, il était sous pression car il devait réaliser au moins un bon résultat dans une manche si nous voulions à nouveau atteindre le top 10. Avec beaucoup d'engagement et de combativité, Nico a répondu présent en terminant 24^{ème} dans les 2 manches (11^{ème} dans le classement individuel de la catégorie MX2). Son projet de passer en catégorie MXGP peut aboutir s'il continue à progresser ainsi. Après l'abandon de Valentin Guillod dans la manche 2, les deux résultats de Nico Greutmann ont dû être pris en compte.

L'addition de toutes les manches donne un total de 86 points et la 8^{ème} place au classement par nations. Bravo les gars, vous avez fait du bon travail! Pour la bonne organisation sur place, merci également à tout le staff gravitant autour du chef d'équipe Mat Rebaud. ///

Fotos: Ralph Marzahn

Die letzten 4 Renn-weekends der FHRM Schweizermeisterschaft 2025

Nachdem im September auf dem Hockenheimring die Schweizermeister der FHRM endgültig bestimmt wurden, fand die feierliche Ehrung der Sieger am 18. Oktober im Restaurant Dukes in Sihlbrugg (ZH) statt.



Bergrennen Kappelen Memorial (9. und 10. August 2025)

URS ZUMSTEIN /// Das 8. Kappelen Memorial wurde durch sommerliches Wetter, herzliche Gastfreundschaft und eine hervorragende Organisation geprägt. Nach dem Briefing am Samstagmorgen starteten die ersten Trainingsläufe. Ein schwerer Sturz eines Fahrers aus der Open-Gruppe im zweiten Trainingslauf führte dazu, dass am Samstagnachmittag keine weiteren Läufe wegen den Bergungsarbeiten und polizeilichen Abklärungen stattfinden konnten. So nutzte man am «freien» Nachmittag die Zeit für Gespräche im Paddock bei Speis und Trank oder im Festzelt oder man gönnte sich eine Abkühlung im nahegelegenen Bach. Dank des grossen Einsatzes des Organisationsteams konnten am Sonntag fast alle vorgesehenen Rennläufe nachgeholt werden. Das nächste Kappelen Memorial ist in drei Jahren, 2028, geplant.



SM Seitenwagen:
Jürg Gerber/Jürg Guldemann BMW R50
(Bild: Hans Dietschweiler)

24^{eme} Course de Côte Marlihes (FR) – 16. und 17. August 2025

Die FHRM waren dieses Jahr mit lediglich 11 Fahrern und drei Seitenwagen-Teams in Marlihes vertreten, da zu wenige Anmeldungen der Veteranen vorlagen. Dennoch waren die Teilnehmenden sehr zufrieden mit der Strecke und der Organisation

durch den Moto-Club les Picarloux und die Moto Fédération Française. Die präparierte Bergstrecke gilt unter den FHRM-Pilotinnen und Piloten als eine der attraktivsten. Nur die lange Anreise von bis zu 500 km aus der Schweiz hielt aber trotzdem viele von einer Teilnahme ab.

Championnat de Suisse et de France Montagne 2025 Frangy – 30. und 31. August 2025

Nach dreijähriger Pause kehrten die Freunde historischer Rennmotorräder nach Frangy zurück, um das letzte Bergrennen der Saison zu bestreiten. Die Rennstrecke war dieses Jahr wieder auf knapp drei Kilometer Länge zurückgesetzt, nachdem sie vor drei Jahren wegen der auch dort durchgeführten Europa-meisterschaft fast sechs Kilometer mass. Die weiterhin schnelle und gut ausgebauten Strecke ermöglichte dennoch beeindruckende Zeiten. Bei überwiegend sonnigem und angenehm warmem Wetter ging die Veranstaltung am Sonntagabend nach der Siegerehrung erfolgreich zu Ende.



Die Piloten am Vorstart in Frangy
(Bild: Joli Burri)

FHRM-Finale der Schweizermeisterschaft an den Hockenheim Classics 2025 (DE)

Das Finale am Hockenheimring vom 19. bis 21. September 2025 bot wie jedes Jahr eine einzigartige Atmosphäre. Über 850 Pilotinnen und Piloten traten an, um die Jahresmeister in verschiedenen weiteren Klassen zu küren, darunter jene des VFV-DHM, der IHRO und FHRM. Das Wetter blieb bis Sonntagmittag sommerlich, bevor am Nachmittag starker Regen einsetzte, was die Strecke sehr rutschig machte und zu einigen Stürzen führte. Die FHRM-Teilnehmer sowie die Fahrer der erstmals teil-

Schweizer Meister 2025 (v.l.n.r.):
Seitenwagen: Jürg Guldemann/Jürg Gerber,
Classic: Stephan Knecht, **Postclassic:** Urs Bigler,
Veteran: Peter Burri (Bild: Urs Zumstein)



nehmenden Swiss Moto Legend Trophy (SMLT) kamen jedoch ohne Verletzungen durch das Wochenende.



SM Veteranen: Peter Burri, BSA B33/M20 500
 (Bild: Andrea Fuksz)



SM Classic: Stephan Knecht, Ducati Desmo 350
 (Bild: Andrea Fuksz)



SM Postclassic: Urs Bigler, Benelli Quattro Corsa 500
 (Bild: Andrea Fuksz)

Meisterfeier der Freunde historischer Rennmotorräder am 18. Oktober 2025

Die Meisterfeier fand im Restaurant und Eventlokal «Dukes» in Sihlbrugg (ZH) statt. Die Organisation übernahmen Karl Bader, Joli Burri, ihr Mann Peter und weitere Helfer. Für die passende Dekoration stellte Hans Hegglin, ein Bekannter von Peter Burri, eine Auswahl seiner Classic Racer Sammlung zur Verfügung. Nach der Begrüssung durch Obmann Marcel Blöchliger präsentierte Karl Bader eine provisorische Liste der geplanten Rennwochenenden 2026, die Termine sind jedoch noch nicht in Stein gemeisselt. Nach einer Pause überreichte Ehrendame Fabienne Käser den Schweizermeistern 2025 Blumensträusse und Siegerepokale. Anschliessend folgte das traditionelle Festessen, dieses Jahr «Ghackets und Hörnli» mit Dessert. Die Vorfreude auf die Saison 2026 ist bereits geweckt. ///

Das Schlussklassement der FHRM-Schweizermeisterschaft 2025

Kategorie Veteranen bis 1950:

1. Peter BURRI, BSA B33/M20, 500 ccm
2. Kurt TROTTMANN, AJS 18S Sportracer, 500 ccm
3. Hugo STOFER, Calthorpe Ivory Mayor, 500 ccm

Kategorie Classic 1951 bis 1969

1. Stephan KNECHT, Ducati Desmo, 350 ccm
2. Karl BADER, Petty Norton Manx, 500 ccm
3. Matthias KÄSER, Honda CB 450K, 450 ccm

Kategorie Post-Classic 1971 bis 1984

1. Urs BIGLER, Benelli Quattro Corsa, 500 ccm
2. Jürg BUCHER, Honda CB500 Four, 498 ccm
3. Kohler MARKUS, Honda CB 450, 450 ccm

Kategorie Seitenwagen bis 1984

1. Jürg GERBER/Jürg GULDIMANN, BMW R50, 500 ccm
2. Kurt SCHÜTTEL/Anaïs ROSSIER, Yamaha Colonia, 510 ccm
3. Nicolas BAUMGARTNER/Othmar KÜNZLI, Martinel BMW, 1000 ccm.

MXGP of Switzerland 2026 in Frauenfeld / Gachnang

MXGP of Switzerland 2026 à
Frauenfeld / Gachnang

Auch im Jahr 2026 wird der Schweizer Lauf zur Motocross-Weltmeisterschaft, der legendäre MXGP of Switzerland, wieder stattfinden.



OK MXGP SWITZERLAND /// Das OK MXGP Suisse AG und der MRSV Frauenfeld haben nach dem erfolgreichen Abschluss des MXGP 2025 beschlossen, die Planung eines weiteren «MXGP

Grand Prix Suisse» in Angriff zu nehmen.

Nach konstruktiven Gesprächen mit Partnern und Behörden wurden inzwischen alle Bewilligungsgesuche bei den betroffenen Gemeinden, der Stadt Frauenfeld sowie dem Kanton Thurgau eingereicht.

Mit den Promotoren Infront Moto Racing, FIM und Swiss Moto konnten – anlässlich des MXoN (Motocross der Nationen) in Indiana, USA – partnerschaftliche und zukunftsweisende Verträge abgeschlossen werden.

Wir freuen uns, die weltbesten Motocross-Piloten am 28. und 29. März 2026 erneut auf dem WM-Parcours Schollenholz Frauenfeld / Gachnang begrüßen zu dürfen. Sie werden das Publikum mit atemberaubenden Leistungen begeistern.

Auch die Schweiz ist stark vertreten: In allen WM-Kategorien MXGP und MX2 sowie den EM-Klassen EMX125 und EMX250 kämpfen zahlreiche Profi- und Amateurfahrer um wichtige Welt- und Europameisterschaftspunkte.

Der Ticketverkauf startet am 1. Dezember 2025 unter:
www.mxgp-switzerland.com ///



MXGP Suisse 2026 –
Präsentation MXoN, USA



Le classique MXGP of Switzerland, manche suisse du championnat du monde de motocross, sera également agendé au calendrier 2026.

OK MXGP SWITZERLAND /// A l'issue du MXGP 2025, le comité d'organisation MXGP Suisse SA / MRSV Frauenfeld a décidé d'étudier la possibilité d'organiser à nouveau un « MXGP Grand Prix Suisse ».

Après de discussions positives avec les partenaires et les autorités, toutes les demandes d'autorisations ont été soumises aujourd'hui aux communes, à la ville de Frauenfeld et au canton de Thurgovie.

De bons contrats de partenariat ont pu être conclus avec les promoteurs Infront Moto Racing / FIM / Swiss Moto (lors du MXoN à Indiana, aux États-Unis).

Nous sommes ravis d'accueillir à nouveau les meilleurs pilotes de motocross du monde sur le circuit de Schollenholz à Frauenfeld / Gachnang.

Lors de ce GP seront en lice les catégories MXGP / MX2 (Championnat du Monde) et les catégories EMX 125 / EMX 250 (Championnat d'Europe) où de solides pilotes professionnels et amateurs se battront pour remporter des points aux CM / CE.

La vente des billets débutera le 1^{er} décembre 2025 sur:
www.mxgp-switzerland.com ///



NEVER STOP CHASING LAP TIMES

DIE NEUE KTM 990 RC R



Die KTM 990 RC R ist das Supersport-Motorrad für Fahrer, die auf den Pässestraßen die Konkurrenz hinter sich lassen und auf der Rennstrecke ganz oben auf dem Podium stehen wollen. Du wirst gar nicht mehr stoppen wollen!

ERFAHRE MEHR KTM.COM

KTM

On the Road again

Auch in diesem Jahr waren wieder etliche Schweizer Strassenrennfahrer aus der zweiten Reihe bzw. aufstrebende Talente mangels Möglichkeiten im eigenen Land in diversen europäischen Rennserien aktiv und feierten ordentliche Erfolge.



THORSTEN HORN /// So war zum Beispiel Alessandro Binder im zweiten Jahr im auf die Moto3-WM abzielenden Northern Talent Cup (NTC) unterwegs. Nach sieben Veranstaltungen á je zwei Rennen im Rahmen zweier Motorrad Grand Prix, der Superbike-WM sowie der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) durfte sich der noch bis zum 29. Dezember 15-jährige Mägenwiler über den fünften Gesamtrang freuen. Seine Ergebnis-Highlights waren vier Podestplätze, zwei Mal als Zweiter und ebenso zwei Mal als Dritter.

In der Supersport-Kategorie der IDM wollte der Ex-WM-Pilot Marcel Brenner für seine Karriere neuen Schwung holen. Dies gelang dem 28-Jährigen aus Schüpfen mit Endrang sechs jedoch nur bedingt. Er stand zwei Mal auf dem Podest, davon einmal als Sieger.

Teil der IDM war auch der deutsche Kawasaki Ninja ZX 4 RR Cup als Rahmenserie. Hierbei wurden Niklas Böhlen (27, Wattenwil) und Aaron Thomas Müller (15, Degersheim) Gesamtvierter bzw. -fünfter.

Ebenfalls in Deutschland versuchte Hans Ingold aus Flawil sein Glück. Im ADAC Pocket Bike Cup für sechs- bis zehnjährige Kids wurde er am Ende Gesamtzehnter.

Deutlich internationaler war Mauro Poncini unterwegs. Der noch bis zum 21. Dezember 28-Jährige aus Caslano bei Lugano bestritt die Supersport-Klasse der International Road Racing Championship (IRRC) und beendet diese auf dem guten siebenten Schlussrang.

Die Haupt-Serien des inzwischen 16-jährigen Zürchers Lennox-Jeronimo Phommara waren in diesem Jahr der Red Bull MotoGP Rookies Cup im Rahmen einiger europäischer Grand Prix und die FIM Junior World Championship. Im Rookies-Cup belegte er den 23. und in der Junior-WM den 21. Rang. Zudem kam er auf dem Sachsenring in Deutschland sowie im tschechischen Brünn in den Genuss seiner ersten beiden Grand Prix, verfehlte aber jeweils die Punkteränge. /// Fotos: Thorsten Horn



Team Bolliger



Alessandro Binder



Marcel Brenner



Domi Aegerter



Hans Ingold



Noah Dettwiler



Lennox Phommara



Mauro Poncini

Cette année encore et faute d'opportunités en Suisse, plusieurs de nos pilotes de la discipline route – jeunes talents prometteurs ou pilotes issus de compétitions de seconde zone, ont participé à diverses séries européennes et remporté de considérables succès.



THORSTEN HORN /// Par exemple, Alessandro Binder disputait sa 2^{ème} année à la Northern Talent Cup (NTC), une série destinée à préparer l'accession des pilotes au Championnat du

Monde Moto3. Après 7 épreuves, chacune se déroulant sur 2 manches disputées dans le cadre du MotoGP, CM Superbike et championnat International allemand de Moto (IDM), le natif de Mägenwil, âgé de seulement 15 ans, peut être satisfait de sa 5^{ème} place au classement général. Il a notamment décroché quatre podiums: 2 deuxièmes et 2 troisièmes places. En catégorie Supersport de l'IDM, l'ancien pilote du mondial Marcel Brenner tentait de relancer sa carrière. Le résident de Schüpfen âgé de 28 ans n'y est parvenu que partiellement, terminant 6^{ème} au classement général. Il est monté deux fois sur le podium,

remportant une course. La Coupe d'Allemagne Kawasaki Ninja ZX 4 RR faisait également partie de l'IDM en tant que série annexe. Niklas Böhlen (27 ans, Wattenwil) et Aaron Thomas Müller (15 ans, Degersheim) ont terminé respectivement 4^{ème} et 5^{ème} du classement final. Hans Ingold, de Flawil, a également tenté sa chance en Allemagne. Lors de l'ADAC Pocket Bike Cup catégorie 6-10 ans, il a terminé 10^{ème} au classement général. Mauro Poncini a bénéficié d'une expérience internationale bien plus riche. Habitant à Caslano près de Lugano, ce pilote qui fêtera ses 28 ans le 21 décembre a participé à la catégorie Supersport du Championnat International de Course sur Route (IRRC) et a terminé à une honorable 7^{ème} place. Lennox-Jeronimo Phommara, natif de Zurich et âgé de 16 ans, a pris part cette année à la Red Bull MotoGP Rookies Cup, disputée dans le cadre de plusieurs MotoGP se déroulant en Europe et au Championnat du Monde Junior FIM. Il a terminé 23^{ème} de la Rookies Cup et 21^{ème} du CM Junior. De plus, il a pu participer à ses 2 premiers Grands Prix Moto3, sur le circuit du Sachsenring (D) et à Brno (CZ), toutefois sans pouvoir marquer de points lors de ces épreuves. ///

Photos: Thorsten Horn

Saisonende ohne Überraschungen, aber mit Spannung ...

Fin de saison sans surprise mais avec suspens ...



WALTER WERMUTH /// Die letzte Runde und das Finale der Schweizer Meisterschaft in Grandval haben ihr Urteil gefällt. Noé Pretalli hat sich ohne Probleme durchgesetzt.

Das Gleiche gilt für Toni Bou, den einzigen FIM-Weltmeister im Outdoor- und Indoor-Trial seit 2007. Der spanische Fahrer holte sich seinen 19. Titel im Outdoor-Trial.

» SCHWEIZER TRIAL-MEISTERSCHAFT 2025

Pretalli ganz oben auf der Liste ...

In der Elite musste Noé sich also vor seinem Vereins- und Markenkollegen Johan Buchwalder platzieren, der als Entdeckung des Jahres in der Elite unseres Landes gilt und mit einem Punkt Vorsprung die Zwischenwertung anführt.

Die Passage zwischen den Stangen des Skilifts von Grandval verlief sehr schnell zugunsten des Titelverteidigers, denn nach der ersten von drei Runden hatte Noé 8 Punkte, dann 0 und dann 2, also insgesamt 10 Punkte, während seine Konkurrenten nach der ersten Runde bereits fast 30 Punkte erzielt hatten. Sein Verfolger ist somit der Neuling Johan Buchwalder, der damit die Leistung der Saison vollbracht hat.

In den anderen Kategorien sind die zukünftigen Champions Noah Lauber aus dem Wallis in der Kategorie Expert und Kevin Frutiger aus Bern in der Kategorie Junior hervorzuheben.

Auch die Mädchen sind hervorzuheben, von denen vier im Finale standen: Charlotte Suard und Maude Minder in der Challenge-Klasse, Arianne De Raaff in der Open-Klasse und Christy Schnyder in der Juniorenklasse.

Ergebnisse: <https://www.swissmoto.org/fr/motorsport/trial/resultats>

Noé in Bestform 10

Für den Titelverteidiger und neuen Champion Noé Pretalli läuft alles wie am Schnürchen: Top 10 bei der Europameisterschaft (7. Platz im Finale), Top 10 bei der Mannschaftsweltmeisterschaft mit einem 9. Platz in der Kategorie Trophy beim letzten Trial des Nations. Und dieser 10. Titel in Folge (2016–2025) ermöglicht es ihm, den unerschütterlichen Rudi Wyss aus Stefisburg/BE (1960–1968, 1970) in der Ruhmeshalle des Schweizer Trial zu überholen.

» INDOOR-TRIAL

Indoor-Trial in Bassecourt Samstag, 20. Dezember 2025

Show-Trial, gefolgt von einer 80er-Jahre-Party; ab 18 Uhr Festhalle Bassecourt (Schweiz).

Mit einer Reihe von Fahrern von Weltklasse und internationalem Niveau für ein Match zwischen Italien, Deutschland und der Schweiz. Angemeldet sind: Noé Pretalli (CH); Giacomo Brunis-

so und Cristian Bassi (IT); Paul Reumschüssel, Rodney Bereiter und Jonathan Heidel (DE).

» WELTMEISTERSCHAFT

Toni Bou allein auf seinem Planeten ...

Als einziger FIM-Weltmeister im Outdoor- und Indoor-Trial seit 2007 ist der spanische Fahrer nur noch 3 Punkte von seinem 38. Weltmeistertitel entfernt!

Als diesjähriger Sieger im Indoor-Bereich (19 Titel) muss er nur noch eines der Rennen des letzten GP absolvieren, das am 6.09.2025 in Geddington in Grossbritannien stattfindet, um seinen 19. Titel im Outdoor-Bereich zu holen. Eine Leistung, die in der Geschichte aller Sportarten wohl einzigartig ist.

Ergebnisse: <https://trialgp.com/2025-results/>

» TEAM-WELTMEISTERSCHAFT

Trial der Nationen in Italien – Tolmezzo 21.09.2025

Während Spanien mit dem Phänomen Toni Bou, Jaime Busto und Gabriel Marcelli (zufälligerweise die ersten drei der Einzelweltmeisterschaft 2025) wenig überraschend vor Grossbritannien und dem Gastgeberland Italien den Sieg davontrug. Eine Überraschung gab es in der Trophy-Kategorie mit dem Sieg der USA vor dem Vorjahressieger Japan, gefolgt von Deutschland. In dieser zweiten Kategorie hatte das Schweizer Männerteam gegen grössere, stärkere Nationen mit semiprofessionellen Fahrern schwer zu kämpfen.

Ergebnisse: <https://trialgp.com/2025-results/>

Die Schweizer Teams in den Top 10

Tolmezzo in der Region Udine im Nordosten Italiens ist ein Ort, an dem regelmässig Trial-Wettbewerbe stattfinden (TDN im Jahr 2011, dann Welt- und Europameisterschaften in den letzten Jahren).

Die Fahrer von Team Manager Florian Pizzolon: Noé Pretalli, Pascal Geiser und Johan Buchwalder (Begleiter Olimpio Spini und Pascal Schnyder) belegten schliesslich einen sehr guten 9. Platz, dicht hinter Schweden und dicht gefolgt von Österreich. Sie lässt acht Länder hinter sich, darunter Irland, Kanada und Portugal.

Auch die Mädchen

Es war nicht leicht für die jungen Mädchen von Trainerin Jane Pretalli: Christy Schnyder, Charlotte Suard und Aylen Scalvedi. Letztere führt ihre Teamkolleginnen auf den 10. Platz, was eines der besten Ergebnisse in diesem Wettbewerb darstellt. In denselben Zonen wie die Weltmeisterinnen (keine unterschiedlichen Kategorien bei den Mädchen) gewinnt Spanien vor Italien und Grossbritannien. ///



Toni Bou «Superchampion»



Die Schweizer Teams
der Trial des Nations 2025
Les équipes suisses Trial des Nations 2025



Noé beim Verlassen
der letzten Zone der
Meisterschaft 2025
Noé à la sortie de
la dernière zone du
championnat 2025



WALTER WERMUTH /// La dernière manche et finale du championnat Suisse à Grandval a délivré son verdict. Noé Pretalli s'est imposé sans coup férir. De même

pour Toni Bou, unique champion du monde FIM de trial en extérieur et en intérieur depuis 2007, le pilote espagnol remporte un 19^e titre en Outdoor.

» CHAMPIONNAT SUISSE DE TRIAL 2025

Pretalli en haut de l'affiche ...

En Elite, Noé devait donc se classer devant son camarade de club et de marque Johan Buchwalder, révélation de l'année dans l'Elite de notre pays et en tête du classement intermédiaire avec un petit point d'avance.

Le passage entre les piquets du Télési de Grandval a tourné très rapidement en faveur du tenant du titre puisqu'après le premier des trois tours Noé rendait un carton avec 8 points puis 0 puis 2, donc 10 points au total alors que ses concurrents marquaient déjà près de 30 points à l'issue de la première ronde. Son dauphin est donc le néo-promu Johan Buchwalder qui signe là l'exploit de la saison.

Dans les autres catégories, à relever les futurs champions que sont le valaisan Noah Lauber en Expert et le bernois Kevin Frutiger dans la catégorie Junior.

Les filles sont également à mettre en exergue, elles étaient quatre à disputer la finale : Charlotte Suard et Maude Minder en Challenge ; Arianne De Raaff en Open et Christy Schnyder dans la catégorie Junior.

Résultats : <https://www.swissmoto.org/fr/motorsport/trial/resultats>

Noé puissance 10

Tout va par dix pour le tenant du titre et nouveau champion Noé Pretalli ; top 10 au championnat d'Europe (7^e place finale), top 10 au championnat du monde par équipes avec un 9^e rang dans la catégorie Trophy au dernier Trial des Nations. Et ce 10^e titre d'affilée (2016 – 2025) qui lui permet de passer devant l'indéboulonnable Rudi Wyss de Steffisburg/BE (1960 – 1968, 1970) au panthéon du trial helvétique.

» TRIAL INDOOR

Trial en salle de Bassecourt Samedi 20 décembre 2025

Show trial, suivi de soirée années 80 ; dès 18h Halle des fêtes de Bassecourt (suisse).

Avec une palette de pilotes de niveau Mondial et International pour un match opposant l'Italie, l'Allemagne et la Suisse. Sont annoncés : Noé Pretalli (CH) ; Giacomo Brunisso et Cristian Bassi (IT) ; Paul Reumschüssel, Rodney Bereiter et Jonathan Heidel (DE).

» Championnat du Monde

Toni Bou seul sur sa planète ...

Unique champion du monde FIM de trial en extérieur et en intérieur depuis 2007, le pilote espagnol n'est qu'à 3 points de son 38^e titre mondial !

Vainqueur cette année en Indoor (19 titres), il doit terminer l'une des courses du dernier GP qui aura lieu les 6/09.2025 à Geddington en Grande-Bretagne pour remporter un 19^e titre en Outdoor. Un palmarès probablement unique dans l'histoire, tous sports confondus.

Résultats : <https://trialgp.com/2025-results/>

» CHAMPIONNAT DU MONDE PAR ÉQUIPE

Trial des Nations en Italie – Tolmezzo 21.09.2025

Alors que l'Espagne sans surprise avec le phénomène Toni Bou, Jaime Busto et Gabriel Marcelli (comme par hasard les 3 premiers du Mondial individuel 2025) s'impose en Word devant la Grande-Bretagne et le pays hôte l'Italie.

Surprise dans la catégorie Trophy avec la victoire des USA devant le vainqueur de l'année passée le Japon suivi de l'Allemagne.

Dans cette seconde catégorie, l'équipe Suisse masculine a eu fort à faire face à des nations plus grandes, plus fortes et disposant de pilotes semi-professionnels.

Résultats : <https://trialgp.com/2025-results/>

Les équipes suisses dans le Top 10

Tolmezzo dans la région d'Udine dans le Nord-Est de l'Italie est un lieu qui accueille régulièrement des épreuves de trial (TDN en 2011, puis Mondial et Europe ces dernières années).

Les pilotes du coach Florian Pizzolon : Noé Pretalli ; Pascal Geiser et Johan Buchwalder (suiveurs Olimpio Spini et Pascal Schnyder) se sont finalement classés à un très bon 9^e rang assez près de la Suède et talonné par l'Autriche.

Elle laisse derrière elle huit pays dont notamment l'Irlande, le Canada et le Portugal.

Les filles aussi

Pas facile pour les jeunes filles de la coach Jane Pretalli : Christy Schnyder ; Charlotte Suard et Aylen Scalvedi.

Cette dernière va emmener ses co-équipières à la 10^e place, ce qui constitue l'un des meilleurs résultats dans cette compétition. Dans les mêmes zones que les championnes du mondial (pas de catégorie différenciée chez les filles), c'est l'Espagne qui l'emporte devant l'Italie et la Grande-Bretagne. ///

Schweizer Teams in den Top 6

les équipes suisses dans le top 6



In Vysoké Mýto (CZE) versammelte sich die internationale Supermoto-Elite zum SMO_N, um in jeweils drei Läufen der Kategorien S1 Open und S1 Junior die stärksten Supermoto-Nationen zu küren.

WL Die Organisatoren in Tschechien stellten einen Parcours auf die Beine, der dem FIM-SMO_N-Standard in jeder Hinsicht gerecht wurde – anspruchsvoll, abwechslungsreich und würdig für ein internationales Kräftermessen. Swiss Moto war mit zwei Teams vertreten. Die Zusammenstellung der Mannschaften übernahmen Swiss Moto und SAM, während Patrick Ingold vor Ort als Teammanager die Leitung innehatte. Das Team S1 Open mit den Fahrern Mitja Krasniqi (19), Raoul Tschupp (20) und Julien Haenggeli (21) erreichte in der Nationenwertung einen starken sechsten Rang. Auch der Nachwuchs überzeugte: Das Team S1 Junior mit den Piloten #116 Mathieu Romanens (20), #117 Jay Colin Ingold (19) und #118 Joel Mani (20) sicherte sich vor England und Italien einen hervorragenden fünften Platz. III

À Vysoké Myto (CZE), l'élite mondiale du Supermoto s'est retrouvée à l'occasion du SMO_N dans le but de couronner les meilleures nations de cette discipline dans les catégories S1 Open et S1 Junior. Les pilotes se sont départagés lors de 3 manches.

Le très exigeant circuit mis en place par les organisateurs en République tchèque était digne d'un événement FIM SMO_N. Swiss Moto était au départ avec 2 équipes. Swiss Moto et SAM a sélectionné les pilotes et Patrick Ingold a officié sur place en tant que team manager. L'équipe S1 Open, composée des pilotes 19 Krasniqi Mitja, 20 Raoul Tschupp et 21 Julien Haenggeli a obtenu une excellente 6^{ème} place au classement par nations. L'équipe S1 Junior, composée des jeunes pilotes #116 Mathieu Romanens (20 ans), #117 Jay Colin Ingold (19 ans) et #118 Joel Mani (20 ans), a terminé à une belle 5^{ème} place, devant l'Angleterre et l'Italie. III

Platz 6 für das Sidecar Team Schweiz im Sand von Heerde Holland

6^{ème} place pour l'équipe suisse de side-car dans le sable de Heerde, aux Pays-Bas

Teammanager Patrick Schär konnte die drei besten Schweizer Motocross Sidecar Teams im tiefen Sand von Heerne zum Sidecarncross der Nationen begrüßen.

WL Dass die «Sandnationen» Holland, Belgien, u.a. die besseren Podest-Chancen haben werden, war dem Schweizerteam bewusst. Die Frage war, wie gut die (Hartboden) Schweizer diese Aufgabe in der Rangliste ins Ziel bringen werden. Mit den Rängen 8 und 9 von Käser/Käser, 11 und 12 von Bolliger/Leutwyler, dazu dem 12. Rang als 5. Resultat von Heinzer/Heinzer, hat das Team Schweiz mit total 52 Punkten und Platz 6 in der Nationenwertung eine gute Gesamtleistung gezeigt. Der Motocross Seitenwagen-Sport in der Schweiz lebt – 21 Ge- spanne haben an der SM 2025 teilgenommen. III



Patrick Schär, manager de la délégation, a accueilli les trois meilleures équipes suisses de motocross side-car dans le sable profond de Heerne à l'occasion du Sidecarncross des Nations 2025.

La sélection suisse savait que les «nations du sable» telles que les Pays-Bas, la Belgique, etc. avaient de meilleures chances de monter sur le podium. La question était de savoir où nos représentants, habitués aux sols durs, se classeraient au final. Avec les 8^{ème} et 9^{ème} places de Käser/Käser, les 11^{ème} et 12^{ème} places de Bolliger/Leutwyler, ainsi que la 12^{ème} place comme 5^{ème} résultat de Heinzer/Heinzer, l'équipe suisse a réalisé une bonne performance globale avec un total de 52 points et une 6^{ème} place au classement des nations. Le motocross side-car est bien vivant en Suisse vu que 21 équipes ont participé au championnat suisse 2025. III

KX 450

RONAN FEBVRE

MXGP WORLD CHAMPION

KX 450 2025



THE BIKE THAT BUILDS CHAMPIONS

Das KX-Erbe hat über die Jahre zahlreiche Champions hervorgebracht, und der Drang, noch mehr Sieger zu formen, ist ungebrochen. Mit unserem neuen Flaggschiff, der KX450, bieten wir Technik und Leistung auf höchstem Niveau – bereit, auf der Rennstrecke zu dominieren. Jahrzehntelange Erfahrung zeigt, was es braucht, um zu gewinnen und an der Spitze zu bleiben, und die KX450 verkörpert dieses Erbe in jeder Hinsicht.

Weitere Informationen zu den KX-Modellen findest du unter www.kawasaki.ch oder beim KX-Stützpunkt in deiner Region.



Kawasaki
Let the Good Times Roll



Schweizermeisterschaftslauf Mazel (F)

Course du championnat suisse d'enduro Mazel (F)

v.l.n.r.: Luc Hunziker, Jonathan Rossé, Silvan Ming

Der 9. und letzte Lauf der Enduro-Schweizermeisterschaft 2025 fand am 7. September in Ériz-la-Petite statt. Der Motorradclub Mazel organisierte das Rennen in Frankreich, in der Region Grand Est, nicht weit von der belgischen Grenze.



CHRISTOPH BERGER III Das vorbildlich organisierte Rennen begeisterte Fahrer und Zuschauer gleichermaßen mit einer 80 km langen Runde und drei Sonderprüfungen pro Runde. Die erste Sonderprüfung war auf einer Wiese angelegt, flüssig und ohne grössere Hindernisse. SP2 befand sich beim Fahrerlager und führte publikumswirksam über künstlich angelegte Hindernisse in Form von Reifen, Steinen und Erdhügeln. Wie es im Enduro-sport gewünscht wird, unterschied sich SP3 von den anderen Prüfungen. Sie war auf einem ebenen Stück Land angelegt und ähnelte einem «Rasenrennen».

Die Überführungsetappen führten oft über Singletrails durch den Wald. Teilweise enge Passagen, aber auch zügigere Geraden sorgten für Abwechslung. Kleine Auffahrten waren für die meisten geübten Wettbewerber gut zu meistern. Die Vorgabezeiten waren grosszügig und der Asphaltanteil sehr gering. So lohnte sich die weite Anreise, und die Teilnehmer gingen am Sonntagabend zufrieden wieder nach Hause.

In der Inter-Kategorie gewann der Schweizermeister 2025, Rossé (1), vor Hunziker (2) in gewohnter Reihenfolge, gefolgt von Ming (3). In der Kategorie National Open blieb das Rennen um den Schweizermeistertitel bis zum letzten Rennen spannend. Diesen Titel sicherte sich Von Bergen.

Die Titel der übrigen Enduro-Kategorien wurden bereits beim vorletzten Lauf vergeben. Alle Resultate und Saison-Endstände sind auf swissmoto.org verfügbar. III

La 9^e et dernière manche du championnat suisse d'enduro 2025 s'est déroulée le 7 septembre à Ériz-la-Petite. Le club moto Mazel a organisé la course en France, dans la région Grand Est, non loin de la frontière belge.

CHRISTOPH BERGER III Cette course parfaitement organisée a enthousiasmé les pilotes et les spectateurs avec un circuit de 80 km et trois épreuves spéciales par tour. La première épreuve spéciale était aménagée dans un pré, fluide et sans obstacles majeurs. La SP2 se trouvait près du paddock et passait devant le public, avec des obstacles artificiels sous forme de pneus, de pierres et de monticules de terre. Comme le veut l'enduro, la SP3 était différente des autres épreuves. Elle était aménagée sur un terrain plat et ressemblait à une « course sur gazon ».

Les étapes de transfert empruntaient souvent des sentiers étroits à travers la forêt. Des passages parfois étroits, mais aussi des lignes droites plus rapides ont permis de varier les plaisirs. Les petites montées ont été faciles à maîtriser pour la plupart des concurrents expérimentés. Les temps imposés étaient généreux et la part d'asphalte très faible. Le long trajet en valait donc la peine et les participants sont rentrés chez eux satisfaits dimanche soir.

Dans la catégorie Inter, le champion suisse 2025, Rossé (1), a remporté la victoire devant Hunziker (2) dans l'ordre habituel, suivi de Ming (3).

Dans la catégorie National Open, la course pour le titre de champion suisse est restée passionnante jusqu'à la dernière course. Ce titre a été remporté par Von Bergen.

Les titres des autres catégories d'enduro ont déjà été attribués lors de l'avant-dernière manche. Tous les résultats et les classements finaux de la saison sont disponibles sur swissmoto.org. III



500 Gäste am Swiss Moto CHAMPIONSDAY 2025

500 invités au Swiss Moto CHAMPIONSDAY 2025

Fahrerinnen und Fahrer, Freunde, Familien, Kommissionsmitglieder und Gäste erlebten in der festlich geschmückten und vollbesetzten Erlimatthalle in Däniken einen gelungenen Anlass.

WL Dieser begann mit einem von der Gemeinde Däniken SO offerierten Apéro. Nach der offiziellen Eröffnung durch Swiss Moto Präsident Walter Wobmann richtete Gemeindepräsident Mathias Suter herzliche Grüsse an die grosse Motorradsport-Familie. Er zeigte sich erfreut über die starke Beteiligung und betonte, dass Swiss Moto in Däniken jederzeit willkommen sei. Zudem wünschte er allen einen erlebnisreichen CHAMPIONSDAY 2025.

CEO Rolf Enz leitete den offiziellen Teil mit einem neuen Sportvideo ein, das auch an der kommenden FIM-Generalversammlung in Lausanne die Leistungen von Swiss Moto präsentieren wird.

Nach den Ehrungen der Importeure und dem Dank für ihre wertvolle Unterstützung folgten die Auszeichnungen der jeweils drei Bestplatzierten der Kategorien MX Junioren, Enduro, FHRM Vintage und SMLT Fahrer. Anschliessend wurden die erfolgreichen Athleten aus den Bereichen Supermoto, Trial und Roadracing geehrt.

Danach genossen alle das vom OK-Team unter der Leitung von Peter Hochuli servierte, hervorragende Nachtessen.

Der zweite Teil startete mit den Snowcross-Piloten sowie den Fahrerinnen und Fahrern der Motocross-Schweizermeisterschaft aller Klassen.

Zum Abschluss wurde ein feines Dessert serviert. CEO Rolf Enz verabschiedete die Gäste mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage sowie für eine erfolgreiche und unfallfreie Sportsaison 2026. ///

Les conducteurs, leurs amis, leurs familles, les membres de la commission et les invités ont passé un moment très agréable dans la salle Erlimatthalle de Däniken, décorée pour l'occasion et pleine à craquer.

Celui-ci a débuté par un apéritif offert par la commune de Däniken SO. Après l'ouverture officielle par le président de Swiss Moto, Walter Wobmann, le président de la commune, Mathias Suter, a adressé ses salutations chaleureuses à la grande famille du sport motocycliste. Il s'est réjoui de la forte participation et a souligné que Swiss Moto était toujours la bienvenue à Däniken. Il a également souhaité à tous une journée des champions 2025 riche en événements.

Le CEO Rolf Enz a ouvert la partie officielle avec une nouvelle vidéo sportive qui présentera également les performances de Swiss Moto lors de la prochaine assemblée générale de la FIM à Lausanne.

Après les hommages rendus aux importateurs et les remerciements pour leur précieux soutien, les trois meilleurs classés des catégories MX Juniors, Enduro, FHRM Vintage et SMLT ont été récompensés. Les athlètes couronnés de succès dans les domaines du supermotard, du trial et de la course sur route ont ensuite été honorés.

Tout le monde a ensuite pu déguster l'excellent dîner servi par l'équipe du comité d'organisation sous la direction de Peter Hochuli.

La deuxième partie a commencé avec les pilotes de snowcross et les pilotes du championnat suisse de motocross de toutes les catégories.

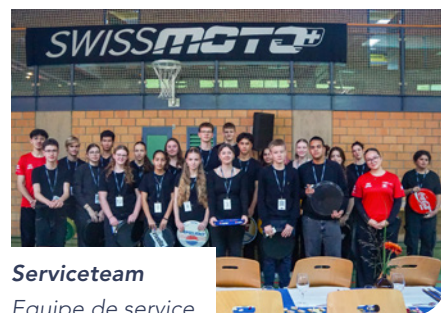
Pour finir, un délicieux dessert a été servi. Le CEO Rolf Enz a pris congé des invités en leur adressant ses meilleurs vœux pour les fêtes de fin d'année et pour une saison sportive 2026 couronnée de succès et sans accident. ///



6 Days Trophy Team



Importeure
Importateurs



Serviceteam
Equipe de service

Swiss Moto stärkt den Breitensport

Swiss Moto renforce le sport de masse

Erfolgreiche Talent Base Trainingstage und vertiefte Zusammenarbeit im MX Jugendbereich



MARTIN BICHSEL /// Die jüngsten SWISS MOTO TALENT BASE TRAINING DAYS in den Sporthallen Flamatt FR und Herisau AR zeigten eindrucksvoll, welche Wirkung gemeinsame Trainings im physischen und mentalen Bereich für Rennfahrerinnen und Rennfahrer haben. Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Disziplinen nutzten erneut die Gelegenheit, den Powertest zu absolvieren und damit ihre aktuelle persönliche Leistungsfähigkeit zu überprüfen. Unter der Anleitung erfahrener Coaches, darunter Philippe Dupasquier und Damien Raemy, erhielten die Teilnehmenden wertvolle Inputs sowie konkrete Empfehlungen für eine zielgerichtete Trainingsgestaltung über die Wintermonate. Das abgegebene Trainingsmanual bietet ihnen zudem ein sofort einsetzbares und einfaches Werkzeug für ihre persönliche sportliche Entwicklung. Darüber hinaus wurde gemeinsam Sport getrieben, es entstanden neue Kontakte über die Disziplinen hinweg und alle hatten sichtlich Freude am gemeinsamen Sporttreiben.

Die TALENT BASE spielt im Sportsystem von Swiss Moto eine zentrale Rolle. Sie bildet die Brücke zwischen dem Breitensport (F1 – F3) als Basis und der weiterführenden Athletenentwicklung gemäss des FTEM Modells von Swiss Olympic. Ziel der

Talent Base ist es, möglichst vielen Motorradsportlerinnen und Motorradsportlern den Zugang zu qualitativ hochwertiger Ausbildung und Trainings zu ermöglichen, unabhängig vom Leistungsniveau. Je stärker der Breitensport ist, desto nachhaltiger kann sich der Spitzensport entwickeln.

Ein Paradebeispiel für die Breitensportentwicklung ist die vor einem Jahr gestartete Zusammenarbeit im MX Jugendbereich zwischen Swiss Moto, dem SJMCC und der AFM. Dieses typische Breitensportprojekt hat sich bewährt und wird nun weiter ausgebaut. Eine Schweizermeisterschaft für die Kategorien Swiss MX Junior 85 und 65 sowie ein Swiss MX Kids 50 Cup bildet das Zentrum. Ergänzt wird dieses Angebot durch zwei Amateur Regionalmeisterschaften des SJMCC und der AFM. Exklusive Trainingsangebote für die Mitglieder aller drei Organisationen, eine gemeinsame Lizenz mit sämtlichen Vorteilen von Swiss Moto sowie ein grosses Kinder und Jugendfest am Saisonende sollen den Zusammenhalt weiter stärken.

Der gemeinsame Fokus ist klar: unser Nachwuchs. Indem Ressourcen gebündelt und Strukturen harmonisiert werden, schaffen Swiss Moto, SJMCC und AFM eine starke, einladende und nachhaltige Basis für alle jungen Motocross Begeisterten der Schweiz.

Breitensport ist Herzenssache und Swiss Moto ist entschlossen, ihn weiter auszubauen, zu professionalisieren und zu stärken. ///



Berufstrainer, Philippe Dupasquier mit Mateo Kurmann (Motocross)

Entraîneur professionnel, Philippe Dupasquier avec Mateo Kurmann (motocross)



Talent Training Day in Flamatt FR

Journée d'entraînement des talents à Flamatt FR

SWISSMOTO+ TALENT BASE



Info Sport-Rekrutenschule,
Schweizer Armee

Informations sur l'école
de recrues sportive,
Armée suisse

journées d'entraînement Talent Base couronnées de succès et collaboration approfondie dans le domaine MX Jeunesse



MARTIN BICHSEL /// Les dernières journées d'entraînement SWISS MOTO TALENT BASE TRAINING DAYS organisées dans les salles de sport de Flamatt (FR) et Herisau (AR) ont démontré de manière impressionnante l'effet que les entraînements communs ont sur les coureurs, tant sur le plan physique que mental.

Des enfants et des adolescents issus de différentes disciplines ont une nouvelle fois profité de l'occasion pour passer le test de puissance et ainsi évaluer leurs performances personnelles actuelles. Sous la houlette de coachs expérimentés Philippe Dupasquier et Damien Raemy, les participants ont reçu de précieux conseils et des recommandations concrètes pour organiser leur préparation de manière ciblée durant les mois d'hiver. Le manuel d'entraînement qui leur a été remis leur offre en outre un outil simple et immédiatement utilisable pour leur développement sportif personnel. De plus, les participants ont pratiqué ensemble différents sports, noué de nouveaux contacts au-delà des disciplines et pris visiblement beaucoup de plaisir à faire du sport ensemble.

La TALENT BASE joue un rôle central dans le système sportif de Swiss Moto. Elle fait le lien entre le sport de masse (F1 – F3)

comme base et le développement continu des athlètes selon le modèle FTEM de Swiss Olympic. L'objectif de la Talent Base est de permettre au plus grand nombre possible de motards d'accéder à une formation et à un entraînement de haute qualité, quel que soit leur niveau de performance. Plus le sport de masse est fort, plus le sport de haut niveau peut se développer de manière durable.

La collaboration lancée il y a un an entre Swiss Moto, le SJMCC et l'AFM dans le domaine du MX junior est un excellent exemple du développement du sport de masse. Ce typique projet du sport de masse a fait ses preuves et va désormais être développé. Un championnat suisse organisé pour les catégories Swiss MX Junior 85 et 65 ainsi qu'une Swiss MX Kids 50 Cup en constituent le cœur. Cette offre est complétée par deux championnats régionaux amateurs organisés par le SJMCC et l'AFM. Des offres d'entraînement exclusives pour les membres des trois organisations, une licence commune avec tous les avantages de Swiss Moto et une grande fête pour les enfants et les jeunes à la fin de la saison devraient encore renforcer cette cohésion. L'objectif commun est clair: notre relève. En mutualisant leurs ressources et en harmonisant leurs structures, Swiss Moto, le SJMCC et l'AFM créent une base solide, accueillante et durable pour tous les jeunes passionnés de motocross en Suisse.

Le sport de masse est une affaire de cœur et Swiss Moto est déterminé à le développer, le professionnaliser et le renforcer. ///



Talent Base Training Day in Herisau AR

Journée d'entraînement Talent Base à Herisau AR

Erfolgreicher Jahresabschluss in Grenchen

Une fin d'année couronnée de succès à Granges/SO

Zum Saisonabschluss zeigten sich die Piloten des Nachwuchskaders nochmals von ihrer besten Seite.



KATJA BAUMGARTNER-ZÜND /// Ryan Opliger zeigt in Lettland, England und Finnland jeweils zwei starke Rennläufe und beendet die EMX 125 Saison damit auf Rang zehn. Emil Ziemer holt in England nochmals Punkte und wird so als 33ter gewertet.

Jarno Jansen beendet seine 85ccm Karriere mit dem Vizetitel im ADAC Junior Cup. Dabei kann er bei allen sechs Veranstaltungen die Top fünf erreichen.

Auch die Seitenwagenpiloten zeigen nochmals ihr Können. Remo und Luca Käser vertreten die Schweiz beim Sidecar of Nation im tiefen Sand von Heerde/NL. Trotz fehlender Sanderfahrung fahren sie auf die Ränge acht und neun. Dank ihrer Hilfe beendet die Schweiz den Wettkampf auf Rang sechs. Herzliche Gratulation an Alle zu diesen internationalen Erfolgen.

Road Racing und MX Talentsichtung

Am 22./23. November fand in Grenchen/SO die Talentsichtung inklusive Trainingsweekend der Kaderathleten statt. So versammelten sich am Samstagmorgen 85 Personen aus den Bereichen Road Racing und Motocross im Tissot Velodrome,

um Infos bezüglich dem Kader zu erhalten. Besonders wichtig für die AthletInnen war natürlich, welche Änderungen es durch Philippe Dupasquier als Berufstrainer von Swiss Moto gibt. Nach dem informativen Teil am Vormittag und einem Mittagessen ging es am Nachmittag an den sportlichen Teil. Sowohl die KandidatInnen als auch die aktuellen Talent Card Besitzer gaben beim Koordinationsparcours, im Planking und beim abschliessenden 6min-Lauf alles. Zum Abschluss gab es eine Stretching-Einheit und ein Relaxing mit der Faszienrolle. Damit konnten alle Muskeln wieder etwas gelockert werden.

Kader-Teambuilding

Für die KandidatInnen im Bereich Motocross geht es dann ende Januar wieder nach Italien, um sich weiter für eine Talent Card zu bewerben. Am Sonntag ging es für die Kaderathleten dann auf das BMX. Auf der Strecke vom Velodrome traf man, trotz der kalten Jahreszeit, beste Bedingungen an. Nach einer Stärkung gab es am Sonntagnachmittag noch eine Kräfteinheit, bevor das Wochenende mit einem Volleyball-Match abgerundet wurde. Wiederum dürfen wir auf ein unfallfreies und gelungenes Talent Weekend zurückblicken wobei die Trainer auch die Athleten abseits des Motorrads wiederum besser kennenlernen konnten. Die Athleten gehen nun weiter in ihrer Wintervorbereitung bevor sich alle ende Januar treffen. ///





Die Trainer (v.l.n.r.): / Les entraîneurs (de gauche à droite) :
Katja Baumgartner, Patrick Schär, Andy Baumgartner, Philippe Dupasquier,
William Kehrl, Damien Remy, Martin Bichsel, Rolf Enz

En fin de saison, les pilotes de la relève ont une nouvelle fois donné le meilleur d'eux-mêmes.



KATJA BAUMGARTNER-ZÜND /// Ryan Oppiger a réalisé d'excellentes manches en Lettonie, en Angleterre et en Finlande, terminant ainsi la saison EMX 125 à la 10^{ème} place. Emil Ziemer a de nouveau marqué des points en Angleterre et se classe ainsi 33^{ème}. Jarno Jansen termine sa carrière en 85 cm³ avec le titre de vice-champion de l'ADAC Junior Cup. Il a réussi à se classer parmi les cinq premiers lors des six épreuves.

Les pilotes de side-cars ont également démontré une nouvelle fois leur talent. Remo et Luca Käser ont représenté la Suisse au Sidecar of Nation, dans le sable profond de Heerde/NL. Malgré leur manque d'expérience sur ce type de terrain, ils ont terminé aux 8 et 9^{ème} rangs. Grâce à ces résultats, la Suisse a terminé la compétition à la 6^{ème} place. Félicitations à tous pour ces succès internationaux.

Road Racing et détection des talents MX

Les 22 et 23 novembre, les tests des talents et le week-end d'entraînement des athlètes du cadre national ont eu lieu à Granges/SO. Le samedi matin, 85 personnes issues des disciplines course sur route et motocross se sont réunies au vélodrome

Tissot où des informations sur l'équipe nationale ont été révélées. Les athlètes étaient bien sûr particulièrement intéressés par les changements apportés par Philippe Dupasquier en tant qu'entraîneur professionnel de Swiss Moto. Après la partie informative du matin et le déjeuner, l'après-midi a été consacré à la partie sportive. Les candidats et les détenteurs actuels de la Talent Card ont tout donné lors du parcours de coordination, du planking et de la course finale de 6 minutes. Pour terminer, une séance d'étirements et de relaxation avec le rouleau de fasciathérapie a permis à tous de détendre leurs muscles.

Team building du cadre

Pour l'obtention d'une nouvelle Talent Card, les candidats de la discipline motocross retourneront en Italie fin janvier. Dimanche, les membres du cadre se sont essayés au BMX. Malgré la fraîche température, les conditions étaient optimales sur la piste du vélodrome. Après avoir repris des forces, ils ont effectué une séance de musculation dimanche après-midi, avant de terminer le week-end par un match de volley-ball. Une fois de plus, nous pouvons nous réjouir d'un week-end des talents réussi et sans accident, durant lequel les entraîneurs ont également pu mieux connaître les athlètes en dehors du cadre de la moto. Les jeunes talents poursuivent désormais leur préparation hivernale avant de se retrouver tous fin janvier. ///

Historischer Meilenstein für Swiss Moto und die Frauen im Motocross

Un tournant historique pour Swiss Moto et pour les femmes en motocross

2025 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des Schweizer Motocross. Erstmals traten die Frauen nicht mehr nur in einer Cup-Serie an, sondern in einer offiziellen Schweizer Meisterschaft unter dem Dach von Swiss Moto. Nach Jahren als Cup-Format hat die Serie nun den nächsten Schritt gemacht und ist zu einer national anerkannten Kategorie geworden.



MARISHA BERMUDEZ /// Beim grossen Finale in Prez-vers-Noréaz standen 21 Fahrerinnen am Start, bei schwierigen Wetterbedingungen, aber mit beeindruckendem Kampfgeist.

Am Ende einer intensiven Saison wurde Jana Bohle zur ersten Schweizer MX Women Meisterin gekrönt.

Hinter dieser Entwicklung steht eine klare Vision: Frauen im Motorsport die Plattform zu geben, die sie verdienen. Mit der Integration dieser Kategorie in die nationale Meisterschaft setzen Swiss Moto und die Women-Kommission ein starkes Zeichen für Gleichstellung, Sichtbarkeit und Nachwuchsförderung.

Diese Saison war mehr als nur Wettbewerb. Sie stand für Mut, Teamgeist und Leidenschaft. Runde für Runde haben diese Fahrerinnen gezeigt, was Durchhaltevermögen bedeutet und damit den Weg für kommende Generationen geebnet.

Das ist erst der Anfang: Die wachsende Zahl an Fahrerinnen, Vereinen und Partnern zeigt, dass Inklusion den Sport als Ganzes stärkt.

Mit dieser ersten Meisterschaft hat Swiss Moto einen inspirierenden Schritt in die Zukunft gemacht, hin zu einer Welt, in der Frauen im Motocross selbstverständlich dazugehören. ///

2025 restera comme une année clé dans l'histoire du motocross suisse. Pour la première fois, les femmes ne concouraient plus dans une simple Cup, mais dans un Championnat Suisse officiel, intégré à part entière sous la bannière de Swiss Moto. Longtemps organisée sous forme de coupe, la série a franchi une nouvelle étape en devenant une catégorie reconnue au niveau national.

MARISHA BERMUDEZ /// La finale à Prez-vers-Noréaz a réuni 21 pilotes sur la grille, dans des conditions météo difficiles mais avec une détermination exemplaire.

Au terme d'une saison intense, Jana Bohle est devenue la première Championne Suisse MX Women.

Derrière cette évolution, une vision claire : offrir aux femmes la place qu'elles méritent dans le sport motocycliste. En intégrant cette catégorie au championnat national, Swiss Moto et sa Commission Women affirment leur engagement pour l'égalité, la visibilité et la relève féminine.

Cette saison a prouvé que la performance n'a pas de genre. Elle a mis en lumière le courage, l'esprit d'équipe et la passion de ces pilotes qui, manche après manche, tracent la voie pour les générations à venir.

Ce n'est qu'un début : le nombre croissant de participantes, de clubs et de partenaires impliqués montre que l'inclusion est une force pour tout le sport.

Avec ce premier championnat, Swiss Moto franchit une étape décisive, celle d'un avenir où les femmes ne sont plus une exception, mais une évidence sur les grilles de départ. ///



MX Women – Final-Runde
MX Femmes – Phase finale



Selfie mit den MX-Women
Selfie avec les MX Women

TECH MX



www.MOTO-MARKETING.ch
— since 1989 —

Fachgeschäft / Revendeur : KMS Racing : racing@kms-racing.ch / Andrey Cycle-Shop ; info@andrey-cm.ch

SWISSMOTO⁺

TALENT ACADEMY



1. REIHE (v.l.n.r) III

Fynn Mika CAVELTY (MX), Loris PEDONE (RR), Hans INGOLD (RR), Neal ENGEL (RR), Danilo FUHRER (RR), Alessio ARNOLD (RR)

2. REIHE (v.l.n.r) III

Donato CIVITILLO (MX), Jason SENN (MX), Davide DOTTA (RR), Ethan MINOGGIO (MX), Nael LEHMANN (MX), Davy-Aedan ZÜRCHER (MX), Jamie Liam RIEDI (MX), Tizian BOLLIGER (MX), Ryan KLEINER (RR), Alessandro BINDER (RR), Aaron Thomas MÜLLER (RR), Martin BICHSEL (HEAD OF MASS SPORTS)

MX = Motocross
SCMX = Sidecar Motocross
RR = Roadracing
SM = Supermoto



3. REIHE (v.l.n.r) ///

Larina WIEDEMEIER (MX), Gustave Cielho AMORGADO (MX), Philippe DUPASQUIER (PROFESSIONAL PERFORMANCE COACH), Nathan TERRANEO (SM), Giacomo VALNEGRI (RR), Luis SANTEUSANIO (MX), Ryan OPLIGER (MX), Jano KÄSER (SCMX), Nevio KÄSER (SCMX), Remo KÄSER (SCMX), Luca KÄSER (SCMX), Maxime SCHMID (RR)

4. REIHE (v.l.n.r) ///

Emil ZIEMER (MX), Jarno JANSEN (MX), Kjetil OSWALD (MX), Noryn POLSINI (MX), Noe ZUMSTEIN (MX), Rolf ENZ (CEO/HEAD OF SPORTS)

Alpinestars Tech-Air® MX Airbag System

Système d'airbag Alpinestars Tech-Air® MX



Alpinestars präsentiert das Tech-Air® MX Airbag System – die nächste Generation des Fahrerschutzes für Motocross und Enduro.



MOTO-MARKETING, MIKE KÜNG /// Alpinestars, weltweit führend in der Entwicklung innovativer Fahrerschutzesysteme, stellt mit dem Tech-Air® MX ein hochentwickeltes Airbag-System speziell für Motocross- und Supercross-Fahrer vor. Nach jahrelanger intensiver Forschung und Entwicklung – von den ersten Tech-Air® Race Einsätzen in der MotoGP 2003 über Tests bei der Dakar Rallye bis hin zu Datenaufzeichnungen in AMA Supercross, Motocross und FIM MXGP – setzt Alpinestars mit diesem neuen System einen weiteren Meilenstein im Offroad-Schutz.

Innovative Airbag-Technologie für Offroad-Einsätze

Das Tech-Air® MX wurde entwickelt, um Fahrer in den extremen Bedingungen des Motocross-Sports zuverlässig zu schützen. Ein speziell entwickelter Algorithmus erkennt Stürze in dynamischen Fahrsituationen wie Sprüngen, Rillen, Steilkurven, Whoops oder auf unebenem Terrain und löst den Airbag in durchschnittlich 40 Millisekunden aus. Dadurch werden Rücken, Brust und Schultern mit bislang unerreichter Präzision geschützt.



Kompaktes, autonomes Schutzsystem

Das Tech-Air® MX ist in einen leichten Brustschutz integriert und funktioniert als vollständig autonomes System – ohne externe Sensoren. Es bietet:

- » Drei Riding Modes: MX Mode (Standard), sowie individuell wählbare Modi wie MX Race, Enduro und Rallye über die Tech-Air® App.
- » CE-zertifizierte Protektoren: Passive Level 1-Protektoren auf Brust und Rücken; im Airbag-Einsatz vierfach höhere Schutzwirkung.
- » Robuste, praxisorientierte Bauweise: Atmungsaktives Stretch-Mesh für maximalen Tragekomfort, innovativer Nucleon PLASMA Rückenprotektor mit Wabenstruktur für Leichtigkeit, Ergonomie und Belüftung.
- » Einfache Handhabung: Aktivierung über Magnetverschluss, Gas-Inflator-Schnellwechsel, abnehmbare ECU und Airbag für einfache Reinigung.

Technische Eckdaten

- » Betriebsdauer: bis zu 30 Stunden Akkulaufzeit, Ladezeit ca. 4 Stunden (1 Stunde = ca. 8 Stunden Nutzung).
- » Integriertes LED-Display: Anzeige von Systemstatus, Ladezustand und Riding Mode, mit USB-C Ladeanschluss.
- » Bluetooth-Konnektivität: Verbindung zur Tech-Air® App für Firmware-Updates, Fahrdatenaufzeichnung und Systemstatus.
- » Zuverlässigkeit: Zertifiziert nach ECE R10 04, funktionsfähig von -10°C bis +50°C, Airbag für bis zu 6 Einsätze ausgelegt.

Verfügbarkeit und Preis

Das Alpinestars Tech-Air® MX Airbag System ist ab November im Fachhandel erhältlich.

Vertrieb: Moto-Marketing.ch, Preisempfehlung: CHF 599.90

Über Alpinestars

Seit seiner Gründung im Jahr 1963 steht Alpinestars für Innovation und Sicherheit im Motorsport. Mit kontinuierlicher Forschung und enger Zusammenarbeit mit Spitzenathleten weltweit setzt das Unternehmen technologische Standards für Schutzsysteme – von MotoGP über die Dakar Rallye bis hin zum Motocross. ///

Neue Struktur bringt Schweizer Motorradsport entscheidend voran

Swiss Moto (Schweizerischer Motorradverband) und der SAM (Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband) verstärken ihre Zusammenarbeit im sportlichen Bereich deutlich.



ROLF ENZ /// In den vergangenen Monaten haben Rolf Enz (CEO- Chef Leistungssport Swiss Moto) und Gisela Hilfiker (Sportpräsidentin SAM) die gemeinsamen Strukturen grundlegend überarbeitet und an die neue Ausgangslage nach der Aufstufung von Swiss Moto durch Swiss Olympic angepasst. Ziel war es, für alle Pilotinnen und Piloten in der Schweiz ein möglichst attraktives, einheitliches und zukunftsorientiertes System zu schaffen.

Supermoto: Gemeinsame Strukturen und klare Meistertitel

Im Supermoto werden die Piloten künftig in beiden «Inter» Klassen S1 und S2 mit Swiss Moto Lizenzen an den Start gehen. In diesen Kategorien werden die offiziellen Schweizermeistertitel vergeben. Alle weiteren Solo-Klassen werden – wie bisher – mit einer gemeinsamen Lizenzlösung gefahren; und auch die Quad sind künftig wieder Teil der gemeinsamen Meisterschaft.

Motocross: Gemeinsame Wege bei den Seitenwagen und Rückkehr der gemeinsamen Women-Klasse

Auch im Motocross wurden in der Kategorie Seitenwagen analoge Strukturen eingeführt. Die Teams starten künftig ebenfalls mit Swiss Moto Lizenzen, die Lizenzentnahmen werden auch hier zwischen den Verbänden geteilt.

Eine besonders erfreuliche Neuerung betrifft die Women-Klasse, die ab 2026 wieder zusammengeführt wird. Die Fahrerinnen treten künftig mit Swiss Moto Lizenzen an, und die Lizenzverwaltung erfolgt – wie im gesamten System – gemeinsam.

Die Rennen bleiben in beiden Kategorien Teil der beiden Meisterschaften wie bisher; gefahren wird um den offiziellen Schweizermeistertitel.

Historische Rückkehr: Wohlen empfängt 2026 wieder die Inter-Klassen MX2 & MX1

Wohlen öffnet sich für die beiden Inter-Klassen MX2 und MX1 von Swiss Moto! Swiss Moto tritt dabei als Gast beim MSC Wohlen auf. Beide Verbände führen ihre jeweiligen Klassen unter eigenem Patronat durch.

Weitere SAM-Veranstalter prüfen zurzeit, ob die Swiss Moto Interklassen künftig bei ihren Rennen integriert werden können. Bedingung ist dass die Strecken SM tauglich sind.

Dies ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, sodass die Swiss Moto Intermeisterschaft auch 2026 eine attraktive und

vollständige Serie anbieten kann, nachdem Veranstaltungen wie Cossonay (Ausbauarbeiten), Frauenfeld (MXGP), Beggingen (Schwingerfest) sowie Malters und Grosswangen (Pausejahr) nicht durchgeführt werden.

Statements der Verbände

Rolf Enz (Swiss Moto): «Swiss Moto stand nach der Neueinstufung durch Swiss Olympic vor Fragezeichen. Für uns war immer klar, dass wir keinen eigenen Weg gehen wollen. Wir haben die Aufstufung für alle Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer in der Schweiz gemacht. Deshalb haben wir ein weisses Blatt genommen und nach neuen Wegen gesucht – und wir haben sie gefunden.»

Gisela Hilfiker (SAM): «Wir waren im Grundsatz immer einig in der Sache: Der Sport steht im Vordergrund. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist sehr wichtig. Gemeinsam haben wir die Perspektiven neu eingeordnet. Wir freuen uns sehr, Weichen gestellt zu haben, und blicken mit grosser Freude auf spannende Wettkämpfe.»

Ein starkes Signal für den Motorradsport in der Schweiz

Die neuen, gemeinsam getragenen Strukturen schaffen ein stabiles Fundament für die kommenden Jahre. Swiss Moto und der SAM setzen damit ein klares Zeichen: Der Schweizer Motorradsport wächst zusammen – und wächst weiter. ///



38. Yamaha Meisterfeier 2025 in Bulle FR

38^e cérémonie des champions Yamaha 2025 à Bulle FR

38^a Festa dei campioni Yamaha 2025 a Bulle FR

Wenn Yamaha Schweiz, das ist die Firma Hostettler AG Sursee, zur Meisterfeier ruft, strömen über 200 Yamaha Road- und Off-road-Motorradsportler zum Meisterfest.

WL In der von Yamaha festlich gestalteten «Espace Gruyère» Festhalle in Bulle trafen sich Profis, Amateure und Hobby-Piloten zur Ehrung und Übernahme des Pokals.

Alle Yamaha-Piloten die in irgend einem Wettbewerb in einer Hobby oder Swiss Moto Meisterschaft in die ersten 10 der Rangliste gefahren sind, werden von Yamaha mit einem Pokal geehrt. Das Engagement das die Firma Hostettler AG seit Jahrzehnten mit Yamaha und iXS für den Schweizer Motorradsport leistet ist einmalig und verdient grosse Anerkennung – herzlichen Dank. ///

Lorsque Yamaha Suisse, c'est-à-dire la société Hostettler AG Sursee, organise sa cérémonie des champions, plus de 200 pilotes de motos Yamaha route et tout-terrain affluent pour participer à la fête.

Dans la salle des fêtes « Espace Gruyère » à Bulle, décorée pour l'occasion par Yamaha, professionnels, amateurs et pilotes passionnés se retrouvent pour honorer les vainqueurs et leur remettre leur trophée. Tous les pilotes Yamaha qui se sont classés parmi les 10 premiers dans une compétition amateur ou un championnat suisse de moto sont récompensés par Yamaha avec une coupe. L'engagement dont fait preuve la société Hostettler AG depuis des décennies avec Yamaha et iXS en faveur du sport moto suisse est unique, mérite une grande reconnaissance et nos sincères remerciements. ///

Quando Yamaha Svizzera, ovvero la ditta Hostettler AG Sursee, invita alla festa dei campioni, oltre 200 piloti Yamaha di moto da strada e fuoristrada accorrono alla festa dei campioni.

Nella sala delle feste «Espace Gruyère» di Bulle, allestita a festa da Yamaha, si incontrano professionisti, dilettanti e piloti amatoriali per ricevere gli onori e ritirare la coppa.

Tutti i piloti Yamaha che si sono classificati tra i primi 10 in una competizione amatoriale o nel campionato svizzero di motociclismo vengono premiati da Yamaha con una coppa.

L'impegno che la Hostettler AG professa da decenni con Yamaha e iXS per lo sport motociclistico svizzero è unico, merita grande riconoscimento e un sentito ringraziamento. ///



Enduro SM: Vater Jean Daniel Rossé (3. Senioren) und Sohn Jonathan (1. Inter)



Peter Hostettler dankt Domi Aegerter



Vincent Mentha freut sich, dass es bei Swiss Moto voran geht



Yamaha MX-Meister 2025

hostettler Yamaha YZ Cup 2026

Der hostettler Yamaha YZ Cup ist ein Markenwettbewerb im Rahmen der swissmoto Schweizer Motocross Meisterschaft. Erstmals ausgetragen wurde der Cup im Jahre 1999 und ist bis heute eine der beliebtesten Kategorien in der schweizer Motocross Landschaft. Gefahren wird mit Yamaha Motorrädern der Firma Hostettler sowie IXS-Bekleidung.



Infos



Anmeldung

Yamaha YZ bLU cRU Camp 2026

Willkommen beim Yamaha MX-Camp, dem ultimativen Motocross-Erlebnis für Yamaha Fahrer von jedem Niveau (Amateur bis Profi)! Auch im Jahr 2026 öffnen wir wieder exklusiv für dich die Tore zur idyllischen **MXGP Piste in Arco (I)** Pietramurata. Mit einer kompletten, modernen Infrastruktur bieten wir den perfekten Rahmen für dein unvergessliches Fahrerlebnis mit grossem Lerneffekt.



18.-22. Februar 2026
 Arco (I)



Infos



Anmeldung



Passione ticinese: una stagione di talenti, sfide e successi

Il 2025 ha confermato ancora una volta quanto viva sia la passione per le due ruote in Ticino.

Una stagione intensa, fatta di emozioni, risultati e crescita personale per molti piloti che hanno portato in alto i colori ticinesi nei circuiti svizzeri, italiani e internazionali.



Rievocazione Chiasso-Pedrinat

MATTEO MARTINI /// La Rievocazione Storica Chiasso-Pedrinat ha riportato in Ticino il fascino delle gare in salita di un tempo. Nel weekend del 20 e 21 settembre il paddock dell'Auto Moto Club Generoso si è trasformato in un punto di incontro per piloti, appassionati e curiosi. Due giornate di festa, passione e amicizia, dove il rumore dei motori e la cura dell'organizzazione hanno reso l'evento un grande successo. Oltre cinquanta commissari e decine di volontari hanno permesso lo svolgimento di una manifestazione impeccabile, che si è conclusa tra applausi e sorrisi, confermando la voglia di mantenere viva la tradizione motoristica ticinese.

I protagonisti della stagione 2025

Andrea Notari, Dopo dieci anni di stop, è tornato in sella con la determinazione di un tempo. Partecipando al Campionato Svizzero Motard, ha ritrovato passo e grinta gara dopo gara, fino a conquistare il titolo di Campione Svizzero a 56 anni. Un risultato che dimostra come la passione non conosca età.

Davide Dotta ha chiuso una stagione di crescita e risultati. Nel CIV PreMoto3 ha conquistato la top ten al debutto e una prima fila a Misano, mentre nella Moto4 Rookies ha colto vittorie a Cervesina e Varano. Anche nella 12 Pollici Italian Cup ha festeggiato un successo a Franciacorta. Nel 2026 lo attende il Campionato CIV Premoto3 con il team BucciMoto.

Luca Giovannini ha vissuto un 2025 dedicato alla crescita e alla preparazione per la stagione 2026. Nel Campionato CNV ha maturato esperienza con la sua minigp e, come wildcard nel Trofeo Aprilia RS 457, ha ottenuto un ottimo 7° posto a Misano e uno straordinario 2° posto a Cremona.



Classic Passione Ticinese



#30 Luca Giovannini



Mauro Poncini, ha vissuto una stagione internazionale di altissimo livello. Alla North West 200 in Irlanda del Nord ha ottenuto un 12° posto nella Supersport 600 e un 7° nella SuperTwins. Nel campionato IRRC SuperSport 600 ha mostrato ottimi risultati in Finlandia e Repubblica Ceca, dove ha centrato un terzo e un quinto posto. Nonostante una caduta a Chimay, ha chiuso la stagione tra i primi della classifica generale.

Giacomo Valnegri, protagonista di una stagione densa di esperienze. Dalla firma con il Team Leopard ai primi test e gare nel Campionato CIV, fino all'invito a correre in Cina con Ohvale, dove ha centrato la finale.

Nathan Terraneo, classe 2011, che ha chiuso il 2025 con il 3° posto nel Campionato Europeo Motard S2 e il titolo di Vice Campione Svizzero Motard S2. In sella alla sua GAS GAS 250cc, ha sfidato avversari più esperti e moto di cilindrata superiore, dimostrando maturità e velocità. Si pensa al Mondiale S1GP nei prossimi anni.

Aylen Scalvedi ha scelto di concentrare la stagione sul Mondiale TrialGP Trial2 Women, nonostante un problema al braccio che l'ha costretto a ridurre altre partecipazioni. In sei prove tra Spagna, Portogallo e Inghilterra ha conquistato un ottimo 9° posto, oltre alla convocazione nella Nazionale Svizzera per il Trofeo delle Nazioni femminile.

Il 2025 ha lasciato un segno indelebile nella scena motoristica ticinese. Dalle rievocazioni storiche ai circuiti internazionali, i nostri piloti hanno saputo portare entusiasmo, professionalità e risultati di prestigio. TiMoto e l'intera comunità delle due ruote possono guardare al futuro con orgoglio e ottimismo, consapevoli che la passione ticinese continua a correre forte. ///



#111 Nathan Terraneo

Wärme bringt Sicherheit

La chaleur apporte la sécurité

Die Mehrheit der Motorradfahrenden gönnt seinem geliebten Zweirad bei einsetzender Kälte oder gar Schnee bis zum nächsten Frühjahr eine Pause. Doch mit der richtigen Vorbereitung kann Motorradfahren auch im Herbst und Winter Freude bereiten. Zentral sind eine der Witterung angepasste Ausrüstung, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine den schwierigeren Strassenverhältnissen angepasste Fahrweise.



Bekleidung: Zwiebelprinzip

SFMR /// Wer friert, fährt weniger konzentriert, reagiert unpräziser und hat keinen Spass: Die passende Bekleidung bedeutet also nicht nur

Komfort, sondern auch Sicherheit. Ähnlich wie beim Wintersport empfiehlt sich ein Aufbau nach dem Zwiebelprinzip: Warme Unterwäsche, möglichst eine zweite wärmende Thermo-Schicht und darüber die nicht zu eng geschnittene, abriebfeste Protektoren-Kombi aus Leder oder Textil. Zusätzlich kann als äusserste Schicht eine gefütterte Regenkombi als Windschutz getragen werden. Der Fachhandel bietet zudem spezielle Winterkombis mit extradicker Isolationsschicht, Heizwesten, beheizbare Nierengurte, Handschuhe und Stiefel an. Sehr zu empfehlen ist eine Sturmhaube, die eine winddichte Verbindung vom Oberkörper zum Helm schafft und Teile des Gesichts schützt. Eine doppelte Visierscheibe schützt zudem gegen Beschlag, und Reflexelemente an der Kleidung erhöhen die Sichtbarkeit.

Motorrad: Wärme bringt Sicherheit

Wärme steht auch beim Motorrad im Vordergrund. Handprotektoren, beheizte Lenkerstulpen, Heizgriffe und beheizte Sitzbänke können Wunder wirken. Warme Finger erhöhen die Bedienung am Lenker und damit die Sicherheit. Der Fachhändler weiss, ob Ihr Fahrzeug die zusätzlichen Verbraucher sicher mit Strom versorgen kann. Er wird Ihr Fahrzeug auch auf den Batteriezustand, ausreichend Kühlerfrostschutz und gute Schmierung an neuralgischen Punkten kontrollieren. Winterreifen gibt es für Roller, aber nicht für Motorräder; bei Schnee und Eis sollte das Zweirad im öffentlichen Verkehr nicht benutzt werden. ///

Lorsque le froid s'installe, voire que la neige fait son apparition, la plupart des motards accordent une pause à leur deux-roues préféré jusqu'au printemps suivant. Mais avec une bonne préparation, rouler à moto en automne et en hiver peut aussi être un plaisir. Il est essentiel de disposer d'un équipement adapté aux conditions météorologiques, d'un véhicule bien entretenu et d'une conduite défensive adaptée aux conditions routières difficiles.

Vêtements : principe de l'oignon

OSMS /// Quand on a froid, on est moins concentré, moins précis dans ses gestes et on ne prend pas de plaisir : des vêtements adaptés sont donc synonymes non seulement de confort, mais aussi de sécurité. Comme pour les sports d'hiver, il est recommandé de s'habiller selon le principe de l'oignon : des sous-vêtements chauds, si possible une deuxième couche thermique, et par-dessus, une combinaison de protection en cuir ou en textile, pas trop ajustée. En outre, une combinaison de pluie doublée peut être portée comme couche extérieure pour protéger du vent. Les magasins spécialisés proposent également des combinaisons d'hiver spéciales avec une couche isolante extra-épaisse, des gilets chauffants, des ceintures lombaires chauffantes, des gants et des bottes. Il est fortement recommandé de porter une cagoule qui assure une connexion étanche entre le haut du corps et le casque et protège certaines parties du visage. Une double visière protège également contre la buée et des éléments réfléchissants sur les vêtements augmentent la visibilité.

Moto : la chaleur est synonyme de sécurité

La chaleur est également primordiale sur une moto. Les protège-mains, les manchettes chauffantes, les poignées chauffantes et les selles chauffantes peuvent faire des miracles. Des doigts chauds améliorent la maniabilité du guidon et donc la sécurité. Le revendeur spécialisé sait si votre véhicule peut alimenter en électricité les consommateurs supplémentaires en toute sécurité. Il contrôlera également l'état de la batterie, le niveau d'antigel du radiateur et la bonne lubrification des points névralgiques. Il n'existe pas de pneus hiver pour les motos. En cas de neige et de verglas, il est préférable de ne pas utiliser les deux-roues dans les transports publics. ///



Gute Idee von Nationalrat David Zuberbühler

Bonne idée du conseiller national
David Zuberbühler

Buona idea del consigliere nazionale
David Zuberbühler

Wir Biker kennen alle das Ärgernis: In stehenden Kolonnen warten zu müssen, obwohl zwischen den Fahrzeugreihen oft genügend Platz vorhanden wäre, um vorsichtig vorzufahren.



In Frankreich, Spanien, Italien, ... ist es schon lange offiziell erlaubt, bei stehenden oder langsam fahrenden Autokolonnen mit angepasster Geschwindigkeit vorzufahren.

Nationalrat David Zuberbühler SVP AR hat im Parlament einen Vorstoss eingereicht mit der Forderung, dass für Motorräder und Roller das Überholen von langsam fahrenden oder stehenden Autokolonnen legalisiert werden soll. Die Argumente für diese Anpassung im Strassenverkehr begründet David Zuberbühler mit folgenden Argumenten:

- » Erhöhung der Sicherheit für Roller und Motorrad Fahrer, besonders in der heissen Sommerzeit durch Reduzierung von Hitzestau oder Müdigkeit und dadurch Reduzierung des Unfallrisikos.
- » Verkehrsberuhigung, wenn Roller und Motorräder nicht auch noch im Stau stehen.

Diese Anpassung, würde auch zu mehr Rechtssicherheit führen, da die Polizei bereits heute das Vorfahren zwischen den Kolonnen vielfach toleriert. Zudem wäre es ein positiver Schritt für viele Verkehrsteilnehmer «weniger Ge- setze». ///

Nous, les motards, connaissons tous l'agacement de rester coincés dans des files de voitures à l'arrêt, alors qu'il y aurait suffisamment d'espace entre les files pour passer.

En France, en Espagne, en Italie, etc., il est depuis longtemps officiellement autorisé de dépasser les files de voitures à l'arrêt ou roulant lentement à une vitesse adaptée.

Le conseiller national David Zuberbühler (SVP, AR) a déposé une motion au Parlement demandant que le dépassement des files de voitures roulant lentement ou à l'arrêt soit légalisé pour les motos et les scooters.

David Zuberbühler justifie cette modification du code de la route par les arguments suivants :

- » Augmentation de la sécurité pour les conducteurs de scooters et de motos, en particulier pendant la saison estivale, grâce à la réduction de l'accumulation de chaleur ou de la fatigue et donc du risque d'accident.
- » La fluidification du trafic, si les scooters et les motos ne sont pas eux aussi bloqués dans les embouteillages.

Cette modification conduirait également à une plus grande sécurité juridique, car la police tolère déjà souvent le dépassement entre les files.

En outre, ce serait une mesure positive pour de nombreux usagers de la route, qui bénéficieraient ainsi de « moins de lois ». ///

Noi motociclisti conosciamo bene il fastidio di rimanere bloccati in code di auto ferme, quando invece ci sarebbe spazio sufficiente tra le colonne per passare.

In Francia, Spagna, Italia, ecc. è già da tempo ufficialmente consentito sorpassare le colonne di auto ferme o che procedono lentamente a una velocità adeguata.

Il consigliere nazionale David Zuberbühler SVP AR ha presentato un'interrogazione in Parlamento con la richiesta di legalizzare il sorpasso delle colonne di auto che procedono lentamente o sono ferme per motociclette e scooter.

David Zuberbühler motiva questa modifica al codice della strada con i seguenti argomenti:

- » Maggiore sicurezza per i conducenti di scooter e motociclette, soprattutto nella calda stagione estiva, grazie alla riduzione dell'accumulo di calore o della stanchezza e quindi alla diminuzione del rischio di incidenti.
- » Riduzione del traffico, se scooter e motociclette non rimangono bloccati nel traffico.

Questo adeguamento porterebbe anche a una maggiore certezza del diritto, poiché già oggi la polizia tollera spesso il sorpasso tra le colonne. Inoltre, sarebbe un passo positivo per molti utenti della strada «meno leggi». ///



Rallye de la police pour les motards

07h00 Petite rencontre avec le responsable (M. Detienne) au SNC de Saint-Maurice pour savoir s'il y avait des instructions de dernière minute.

07h30 Avec les représentants de Swiss Moto, montage des infrastructures sur le poste

08h25 Premier groupe avec déjà un peu de retard. Puis les groupes se suivent.

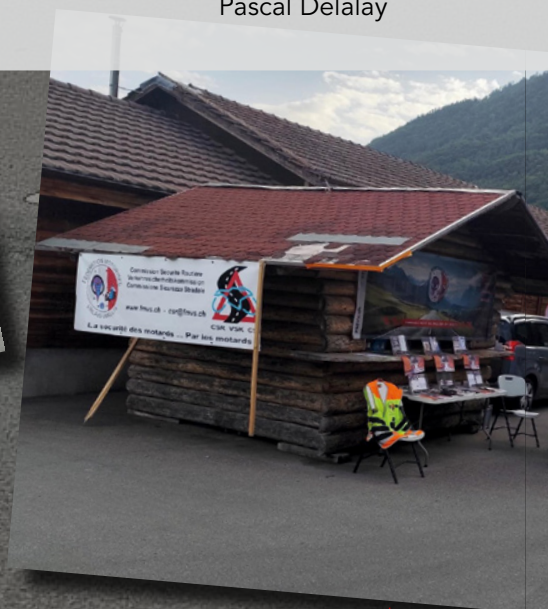
D'après le programme, entre 11h11 et 12h30, nous devons nous occuper plusieurs fois de deux groupes simultanément. Ceux-ci ayant pris du retard, nous avons eu les groupes simultanés en fin de journée qui s'est terminée avec une bonne heure plus tard que prévu.

La journée étant radieuse et comme nous n'avions rien prévu d'urgent pour le soir, je peux conclure en disant que nous avons passé une excellente journée en très bonne entente avec les représentants de Swiss Moto. Je remercie J-M Berthouzo pour sa présence, son travail et sa bonne humeur.

Je profite pour féliciter et remercier la police par M. Detienne pour l'organisation de cette journée dédiée à la sécurité des motards.

Pour la CSR de la FMVs

Pascal Delalay





Das Rallye der Kantonspolizei

- 07.00** Kurzes Treffen mit dem Verantwortlichen (Herr Detienne) im SNC in Saint-Maurice, um zu erfahren, ob es Anweisungen in letzter Minute gab.
- 07.30** Mit den Vertretern von Swiss Moto, Aufbau der Infrastruktur auf dem Posten.
- 08.25** Erste Gruppe mit bereits etwas Verspätung. Dann folgen die Gruppen hintereinander.

Laut Programm sollten wir uns zwischen 11.11 Uhr und 12.30 Uhr mehrmals um zwei Gruppen gleichzeitig kümmern. Da diese sich verspätet hatten, bekamen wir die gleichzeitigen Gruppen erst am Ende des Tages, der mit einer guten Stunde später als geplant endete.

Da der Tag strahlend schön war und wir für den Abend nichts Dringendes geplant hatten, kann ich zum Schluss sagen, dass wir einen ausgezeichneten Tag in sehr gutem Einvernehmen mit den Vertretern von Swiss Moto verbracht haben. Ich danke J.-M. Berthouzoz für seine Anwesenheit, seine Arbeit und seine gute Laune.

Ich nutze die Gelegenheit, um der Polizei durch Herrn Detienne zu gratulieren und ihr für die Organisation dieses Tages zu danken, der der Sicherheit der Motorradfahrer gewidmet war.
Für die VSK der FMVs

Pascal Delalay



Gründung der parlamentarischen Gruppe «Motorrad Mobilität»

Fondation du groupe parlementaire «Mobilité à moto»



Manfred Bühler MX

Däniken, 08.08.2025 III Starke Stimme für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer im Bundeshaus.



WALTER WOBMANN III Unter der Regie des alt Nationalrats und Verbandspräsidenten von Swiss Moto, Walter Wobmann, wurde die parlamentarische Gruppe «Motorrad Mobilität» ins Leben gerufen. Die Gruppe ist seit August 2025 offiziell aktiv und wird von Nationalrat Manfred Bühler présidiert.

Die parlamentarische Gruppe vereint National- und Ständerätinnen und -räte aus unterschiedlichen Parteien und verfolgt das Ziel, die Interessen der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer parteiübergreifend zu vertreten. Sie will sich konstruktiv in die mobilitätspolitischen Diskussionen in der kleinen und grossen Kammer einbringen und damit die Anliegen der motorisierten Zweiradgemeinschaft auf höchster politischer Ebene sichtbar machen.

Neben der politischen Arbeit in den Räten wird die Gruppe auch regelmässig Informationsaustausche durchführen – etwa an Infoanlässen, über Newsletter oder bei themenspezifischen Treffen mit Stakeholdern.

Das Zentralsekretariat der parlamentarischen Gruppe befindet sich am Verbandssitz von Swiss Moto.

Zitat Präsident Manfred Bühler:

«Motorräder sind nicht nur ein Verkehrsmittel, sondern auch Ausdruck von Freiheit, Leidenschaft und gelebter Mobilität. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Werte in der politischen Debatte nicht zu kurz kommen.»

Zitat Walter Wobmann:

«Mit dieser Gruppe geben wir der grossen Gemeinschaft der Motorradfahrenden eine starke und kompetente Stimme im Bundeshaus – parteiübergreifend, lösungsorientiert und mit Blick auf die Zukunft.»

Kontakt:

Zentralsekretariat parlamentarische Gruppe
«Motorrad Mobilität» c/o Swiss Moto III
Allmendstrasse 26 III 4658 Däniken III
office@swissmoto.org III

Däniken, le 08.08.2025 III Une voix forte pour les motocyclistes sous la Coupole fédérale.

SWISS MOTO III Sous l'impulsion de l'ancien conseiller national et président de la fédération Swiss Moto, Walter Wobmann, le groupe parlementaire «Mobilité à moto» a été fondé. Actif officiellement depuis août 2025, il est présidé par le conseiller national Manfred Bühler.

Ce groupe réunit des conseillères et conseillers nationaux et aux États de divers partis, avec pour objectif de représenter les intérêts des motards et motardes au-delà des lignes partisans. Il entend contribuer de manière constructive aux débats sur la politique de la mobilité, tant au Conseil national qu'au Conseil des États, et rendre ainsi visibles les préoccupations de la communauté des deux-roues motorisés au plus haut niveau politique.

Outre son engagement politique au sein des Chambres, le groupe organisera régulièrement des échanges d'informations – lors d'événements d'information, via des bulletins ou à travers des rencontres thématiques avec les parties prenantes.

Le secrétariat central du groupe parlementaire est situé au siège de la fédération nationale Swiss Moto.

Citation du président Manfred Bühler :

«La moto n'est pas seulement un moyen de transport – c'est aussi un symbole de liberté, de passion et de mobilité vécue. Nous nous engageons à faire en sorte que ces valeurs soient prises en compte dans le débat politique.»

Citation de Walter Wobmann :

«Avec ce groupe, nous donnons une voix forte et compétente à la grande communauté des motocyclistes sous la Coupole fédérale – au-delà des partis, avec une approche orientée vers les solutions et tournée vers l'avenir.»

Contact :

Secrétariat central du groupe parlementaire
«Mobilité à moto» c/o Swiss Moto III
Allmendstrasse 26 III 4658 Däniken III
office@swissmoto.org III

**4|Ever
Ducati**

Ab
259 CHF
pro Monat



www.ducati.ch

Ducati Multistrada V4

Das Motorrad, das die Regeln des Reisens neu definiert.

Die neue Ducati Multistrada V4 ist für diejenigen, die bequem alle Wege erkunden möchten, ohne auf den sportlichen Charakter zu verzichten, den jedes in Borgo Panigale gebaute Motorrad auszeichnet. Leistungsfähiger, effizienter und technologisch fortschrittlicher, ermöglicht sie ein noch intensiveres Fahrerlebnis und verstärkt mit jedem Detail die Freude am Reisen. Erhältlich ab CHF 25'190.- bei deinem Ducati Partner!

Weitere Informationen erhältst du bei deinem Ducati Händler und auf www.ducati.ch

Hubraum 1.158 cm³ | Leistung 170 PS (125 kW) bei 10.750 U/min | Drehmoment 124 Nm bei 9.000 U/min |
Gewicht fahrfertig ohne Kraftstoff ab 229 kg

4|Ever 4-Jahres-Garantie ohne Kilometerbegrenzung
Ducati für die gesamte Multistrada-Familie.

Katalogpreis CHF 25190.-, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 25190.-. Sonderzahlung CHF 4879.-. Leasingrate CHF 259.- pro Monat inkl. MWSt., Rücknahmewert CHF 10980.-, effektiver Jahreszins 5.07%. Leasingdauer 48 Monate. Kilometerleistung 4 000 km/Jahr. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Angebot gültig bis auf Widerruf.





Gemeinsam unterwegs für Gesundheit und Mobilität

Ensemble pour la santé et la mobilité

Ein starkes Duo für die Zukunft

Swiss Moto freut sich, die erfolgreiche und langjährige Zusammenarbeit mit Helsana Versicherung AG fortzusetzen und weiter zu stärken. Seit vielen Jahren verbindet uns eine Partnerschaft mit einem gemeinsamen Ziel: die bestmögliche Unterstützung für alle, die sich mit Leidenschaft auf zwei Rädern bewegen.



SWISS MOTO /// Helsana zählt zu den führenden Krankenkassen der Schweiz und überzeugt durch exzellenten Kundenservice, persönliche Beratung und ein hohes Mass an Zufriedenheit.

Mit über einer Million Versicherten steht Helsana für Stabilität, Qualität und Vertrauen – Werte, die auch Swiss Moto teilt.

Exklusive Vorteile für Swiss Moto Mitglieder

Dank der erneuerten Kooperation profitieren Swiss Moto Mitglieder weiterhin von einem attraktiven Sonderrabatt von neu 10 % auf die Zusatzversicherungen von Helsana – ein exklusiver Vorteil, der speziell für die Mitglieder unseres Verbandes geschaffen wurde.

Egal, ob du deine bestehende Versicherung überprüfen oder dich individuell beraten lassen möchtest: Das Helsana-Team steht dir mit Fachkompetenz, Engagement und der richtigen Portion Leidenschaft zur Seite.

Der Kontakt zu unserer Verbandsberaterin Frau Yasemin Gök ist auf der Swiss Moto Homepage zu finden. Gerne gibt auch das Sekretariat Auskunft.

Gesundheit und Mobilität – untrennbar verbunden

Die Verlängerung dieser Partnerschaft unterstreicht, wie eng Gesundheit und Mobilität miteinander verbunden sind. Wer Motorrad fährt, weiss: Sicherheit, Wohlbefinden und körperliche Fitness gehen Hand in Hand.

Mit Helsana an unserer Seite schaffen wir eine solide Basis – für gesunde, aktive und unbeschwerte Motorrad-Erlebnisse.

Helsana Versicherung AG & Swiss Moto – Gemeinsam unterwegs für deine Gesundheit. ///

Un duo fort pour l'avenir

Swiss Moto est heureuse de prolonger et de renforcer sa collaboration fructueuse avec Helsana Assurances SA. Depuis de nombreuses années, les deux partenaires partagent la même ambition: offrir le meilleur soutien possible à toutes celles et ceux qui vivent leur passion de la moto au quotidien.

SWISS MOTO /// Helsana figure parmi les meilleures caisses-maladie de Suisse, reconnue pour son excellence en matière de service client, ses conseils personnalisés et son haut niveau de satisfaction. Avec plus d'un million d'assurés, Helsana incarne la stabilité, la qualité et la confiance – des valeurs que partage également Swiss Moto.

Des avantages exclusifs pour les membres Swiss Moto

Grâce à ce partenariat renouvelé, les membres de Swiss Moto bénéficieront désormais d'un rabais exclusif de 10% sur les assurances complémentaires Helsana – un avantage créé spécialement pour notre communauté.

Que vous souhaitiez vérifier votre couverture actuelle ou obtenir un conseil personnalisé, le team de Helsana vous accompagne avec professionnalisme, écoute et passion.

Les coordonnées de notre conseillère de la fédération, Madame Yasemin Gök se trouvent sur le site Internet de Swiss Moto. Le secrétariat se tient également à votre disposition pour tout renseignement.

Santé et mobilité – un lien indissociable

Ce partenariat renouvelé illustre combien la santé et la mobilité sont intimement liées. Les passionnés de moto le savent bien: sécurité, bien-être et forme physique vont de pair.

Avec Helsana à nos côtés, nous construisons une base solide – pour vivre pleinement notre passion de la moto, en toute sérénité.

Helsana Assurances SA & Swiss Moto – Ensemble sur la route pour votre santé. ///



Aufgaben und Ziele der Mobilitätskommission:

Eine Zusammenarbeit von Swiss Moto und IG Motorrad um Missstände bezüglich Strassenbau-Sicherheit zu eliminieren.

Unfallschwerpunkt mit zusätzlichen Gefahren- stellen verschärft

Wir sind nicht damit einverstanden, dass Motorradkollegen Kurvenstrecken pausenlos hoch- und runterfahren. Wir sind aber auch irritiert, dass Unfallstrecken mit zusätzlichen Gefahrenstellen versehen werden.



ROLF LÜTHI /// Die Hultegg, ein 954 m hoher Übergang zwischen den Kantonen Zürich und St. Gallen, ist bei Motorradfahrern beliebt, besonders seit die zuvor wellige und löchrige Kurvenstrecke 2021 saniert wurde. Es bildete sich eine Community von eher jungen Fahrern, die den Pass mehrmals hoch- und runterfahren. Unfälle gibt es in der Regel an jedem sonnigen Wochenende. Deswegen und nach Klagen lärmgeplagter Anwohner ist die Polizei mit Patrouillenfahrten und Kontrollen präsen- ter. Die gut vernetzten Motorradfahrer machen dann Pause oder üben sich in hochkorrekter Schleichfahrt. Solches ist an etlichen Kurvenstrassen in der Schweiz zu beobachten.

Müsste an einem solchen Unfallschwerpunkt die Strasseninfrastruktur angepasst werden, um schwere Verletzungen von Motorradfahrern zu vermeiden? Offensichtlich wird eher das Gegenteil getan. Bei der Sanierung wurden Böschungen durch Natursteinmauern, bestehend aus grob behauenen Felsbrocken, ersetzt. Die Felsbrockenmauern sehen schöner aus als Betonmauern, Kollisionen in flachem Winkel gehen dafür umso unschöner aus. Scheute man bei besagten Felsmauern weder Aufwand noch Kosten, verzichtete man dafür auf Unterfahrschutz an Leitplanken.

Neueste bauliche Massnahme: An der Aussenseite einer Linkskurve im Kanton Zürich besteht eine Auslaufzone in Form eines Kiesplatzes. Fahrzeuge oder Anhänger sind da abgestellt, möglichst entfernt von der Fahrbahn, Holz wird zwischengelagert, oft ist der Platz auch leer. Eine Auslaufzone, dank der

Motorradfahrer bei harmlosen Stürzen ohne Verletzungen davonkommen könnten. Solche harmlosen Stürze ereigneten sich dann und wann im Herbst und Frühling, wenn die Strasse dort wegen ganztägig fehlender Sonneneinstrahlung kalt und rutschig ist, was ortsfremde Fahrer überraschen kann.

Im Sommer 2025 wurde an der Aussenseite besagter Kurve, 1.65 m von der Fahrbahn entfernt, auf einem verzinkten Metallmasten mit den Massen 10 x 15 cm eine Installation montiert mit Kameras, weiteren Apparaturen und einem Solarpanel – eine Strassenwetterstation für den Winterdienst.

Leitplanken ohne Unterfahrschutz, gusseiserne Schachtdeckel, rutschige Bitumenwürste und Strassenmarkierungen: Gefahrenstellen für Zweiradfahrer sind längst bekannt, doch was passiert? Im Falle der Hultegg wurden vor fünf Jahren lange Passagen mit Leitplanken ohne Unterfahrschutz versehen, Felsbrockenmauern ersetzen Wiesenböschungen, neu ist eine stählerne Säule unmittelbar neben der Fahrbahn. ///

Spécialiste de l'équipement moto en Valais
600m² d'exposition

Sion
www.aplusmoto.ch

aplusmoto SA
Rue de Savoie 7
1950 Sion
Tél. 027 322 07 00

AGOSTA ROOF SCHUBERTH WARRIOR L&L Stylmartin FIVE

moto M11 eleven SHOEB RICHIA SCOTT ACE3i3 AIROH

FORMA PREMIER B&B DAYTONA DAYTON MOTORRADSTIEFEL

TEX LABERG MACNAV MOTOREX RST Kriega FALCO SPIDI Xpd cardo

See der Enttäuschung

Andere träumen davon, nach Timbuktu oder Ouagadougou zu reisen, weil der Name fasziniert. Ich wollte schon immer mal zum Lake Disappointment, zum See der Enttäuschung.



ROLF LÜTHI /// Der Lake Disappointment ist ein Salzsee von 330 km² (grösser als der Kanton Schaffhausen) im Westen der Gibson Desert im fast menschenleeren Zentrum Australiens. Die

australischen Ureinwohner nennen ihn Kumpupirintily und glauben, dass unter seiner Oberfläche menschenähnliche Wesen mit spitzen Eckzähnen und scharfen Krallen lauern, die sich auch von Menschen ernähren.

Seinen abschreckenden bis faszinierenden englischen Namen gab ihm der Entdecker Frank Hann. Weil ausgetrocknete Flussläufe ins Landesinnere führen war er überzeugt, dass es irgendwo im Zentrum Australiens einen Süswassersee geben müsste. Vom westaustralischen Kleinstädtchen Nullagine führte er 1897 eine Expedition ins australische Zentrum. Die strapaziöse Expedition fand einen See – einen ausgetrockneten Salzsee, den Hann ernüchtert Lake Disappointment nannte, See der Enttäuschung.

128 Jahre später: Nach einem Morgenschwumm in Running Waters, einem Becken, das von warmen Quellen angenehm temperiert wird, und einer Etappe von 140 km auf einer einsamen Outbackpiste mit dem einladenden Namen Skull Springs Road (Totenschädel-Quelle-Strasse) rolle ich in die verschlafene Outbacksiedlung Nullagine.

1895 wurde hier Gold entdeckt, später auch Diamanten und andere Edelsteine, eine Kleinstadt mit bis zu 3000 Einwohnern entstand. Lange her. Etwa 1000 Einwohner sind geblieben, von den einst drei Hotel gibts noch eines, und im Nullagine Caravan Park, mehrheitlich bewohnt von Dauercampnern, auch eine Ecke für mein Zelt. Während aus der Münz-Waschmaschine rötliches Spülwasser gurgelt – meine letzte Waschgelegenheit für mindestens zwei Wochen – spühle ich in der Dusche den Staub runter.

Samstagabend, Nullagins Partymeile besteht aus dem Nullagine Hotel. Drinnen schauen sich die Einheimischen lautstark ein Rugbyspiel nach Aussie Rules an, auf der Terasse komme ich sogleich mit den Einheimischen ins philosophische Gespräch. Auf Fragen nach meiner weiteren Route antworte ich ausweichend vage.

Man lernt dazu: Als ich mich vor Wochen auf einer Farm namens Diggers Rest nach dem Karunjie Track erkundigte, rieten sie mir vehement ab, da sei einmal ein Töffler verdurstet. Ich fuhr den Track trotzdem, die Navigation war tatsächlich echt tricky. Das mit dem toten Töffler hielt ich für ein Abschreckmärchen, doch im Internet fand ich später entsprechende Berichte.

Die Stories, die auf der kühlen Terrasse vor dem Hotel erzählt werden, sind heiter und spannend, und die Bierversorgung ab Zapfhahn ist sichergestellt. Der Mond geht auf, und als gegen Mitternacht eine einzelne Kuh mitten auf der verlassenen Hauptstrasse gemächlich durch Nullagine trottet, ist es Zeit, in den Schlafsack zu kriechen.

Sonntagmorgen verlasse ich Nullagine vollgepackt: 28 Liter im Tank, weitere acht im Benzinsack, dazu verteilt auf mehrere Behältnisse total 15 Liter Wasser und Asia-Fertignudeln, Ölsardinen und Salznüsse für vier Tage. Die Fahrt auf der streckenweise asphaltierten Marble Bar Road Richtung Süden ist nur Vorgeplänkel. Nach 140 km biege ich ab auf Pisten mit den klangvollen Namen Ethel Creek Road, Balfour Downs Road und schliesslich auf den Talawana Track. Abends campe ich unter Wüsteneichen, weit und breit niemand, und als die Sonne untergeht, geben Grillen und andere Insekten ein Konzert.

Gegen Mittag komme ich in Pargurr an, einer Aboriginal-Siedlung 20 km abseits des Talawana-Track, so abgelegen wie abgefuckt. Ein Weisser führt den Shop, das ist überall so. Der junge Mann öffnet gut gelaunt einen soliden Metallkasten, in dem die Zapfsäulen weggeschlossen sind. Ausgeschenkt wird Opal Fuel, ein Treibstoff für Benzinmotoren, der beim sniffen weniger gesundheitsschädlich ist als reguläres Benzin. Der Suzuki ists egal.

Weiter auf dem Talawana Track bis zur Kreuzung mit der Canning Stock Route, kurz CSR. Die CSR war ursprünglich eine Route, um Vieh von den Rinderfarmen im Nordwesten Australiens 1800 km durch die Wüste zu den Minengebieten und Städten des Südens zu treiben. Errichtet wurde sie unter der Leitung von Alfred Canning von 1906 bis 1910. In Abständen von 20 bis 40 km wurden entlang der Route 52 Brunnen angelegt, durchnummeriert von Well 1 bis 52. 1958 wurde die letzte Herde in den Süden getrieben. Seither wird die Strecke von Offroad-Abenteurern befahren. Weil die CSR nicht zum australischen Strassennetz gehört, wird sie auch nicht unterhalten. Über weite Strecken ist es einfach eine Karrspur durchs Gelände.

Die CSR ist die einzige Piste, die ans Ufer des Lake Disappointment führt. Die vollbeladene Suzuki fährt sich auf der sandigen Piste kopfschwer und gar nicht geschmeidig. Erster Fixpunkt ist Georgia Bore, eine funktionierende Handpumpe, die einwandfreies Wasser liefert, eingerichtet in den 1970er Jahren von einer Minengesellschaft, die hier nach Bodenschätzen suchte. In deren Sichtweite lasse ich die Suzuki in den Sand fallen. Keine Chance, das vollbeladene Motorrad wieder aufzurichten, es fühlt sich an, als wäre der Töff mit Zugankern an den Boden geschraubt. Fängt ja schon mal schlecht an!

Während ich abpacke, kommen Mava und Michael heranspaziert. Gemeinsam heben wie die Suzuki wieder auf. Das pensionierte Ehepaar reist in einem Toyota Landcruiser und kam am



Unter dem Regenbogen auf der Canning Stock Route

Nullargine Hotel: Schon vor mehr als einem Jahrhundert Ausgangsbasis für die Reise zum See der Enttäuschung

Die Canning Stock Route überquert Hunderte roter Dünen in direkter Linie

Bushcamp unter Wüsteneichen am See der Enttäuschung

Vortag von Well 21 hierher, aus meiner Richtung, und verbringt nun den Tag hier. Sie berichten von Weichsand und üblem Wellblech, das sie hier Corrugations nennen, und schwärmen von einem kleinen Wäldchen von Wüsteneichen 30 km nach Well 21, von dem man den besten Ausblick auf den Lake Disappointment habe. Wenn ich heute Abend dort campen will, muss ich los.

Unter Allradlern gilt die CSR als eine der anspruchsvollsten Strecken der Welt, da kann ich jetzt nicht sagen, ich hätte da eine gemütliche Tour gefahren. Rote Dünen werden reihenweise in der Diretissima überquert, dann wieder fährt man im Dünenental über Wellblech, das einem das Hirn im Kopf lose schüttelt, der Erholung dienen brettharte Passagen durch ausgetrocknete Seen.

Die Schatten sind lang, als ich in der Gruppe Wüsteneichen über dem See der Enttäuschung das Zelt aufstelle. Nach einem Festmahl – Asia Fertignudeln, verfeinert mit Büchsenenthon – wird's Nacht. Der Mond ist etwa zu zwei Dritteln voll, doch die Luft ist so klar, dass es Schattenwurf gibt. Ich wandere hinaus auf den See der Enttäuschung, spaziere in schwarzer Nacht über eine weisse Fläche. Absolute Stille und nirgends ein Lichtlein – ich bin allein.



Nur des Namens wegen: Offroad-Tour zum Lake Disappointment

Als ich am nächsten Morgen losfahre, überrascht die Suzuki mit gutmütigem Fahrverhalten – der Benzinsack ist umgefüllt in den Tank und der Wasserkanister halbleer. Auf einer Passage von 35 km, auf denen die CSR und der Talawana Track deckungsgleich sind, kommt ein Auto entgegen: Raquel und Markus aus dem Aargau! Dem motorisierten Landstreicher wird sogleich ein richtiger Kaffee gekocht und Kuchen gereicht – was für ein Moment! Nach etlichen Erzählungen trennen sich unsere Wege. Nur auf diesen 35 km konnten sich unsere Wege kreuzen.

Die Fahrerei ist streckenweise mühsam, weil Sträucher und Äste in die Piste ragen. Ich fahre meist in der linken Spur, in der Mitte geht nicht, und raffe mit der linken Lenkerhälfte durchs Ge-

sträuch. Viele Motorräder fahren anscheinend nicht hier. Gegen Abend komme ich an am verschütteten Well 27 – wo Mava und Michael schon häuslich eingerichtet sind. Im Einnachten sitzen wir zusammen, geniessen Wein und erzählen aus unsren Leben. 50 Jahre sind die beiden verheiratet und machen immer noch solche Verrücktheiten wie die CSR.

Am morgen nieselt es, Mava und Michael wollen heute bis Well 29, ich bis 33, wo es wieder Benzin gibt. Der Niesel geht zeitweise in Regen über, doch die Gibson Desert entschuldigt sich beim Schweizer Töff-Vagabunden für die Unbill mit einem grandiosen Regenbogen. Durchnässt komme ich kurz vor dem Einnachten an Well 33 an, wo ich herangewunken werde von Anna und Paddy an ihr prächtiges Lagerfeuer. Ich muss einen abgerissenen Eindruck machen, jedenfalls reicht mir Paddy ein Bier und Anna kocht für mich Steak mit Reis. Wir plaudern bis spät in die Nacht. Morgen will ich die CSR verlassen und auf der Gary Junction Road nach Osten fahren. Was ich noch nicht weiss: Ich werde dieser geplanten Schotterautobahn bald überdrüssig sein und abbiegen auf eine weitere Nebenpiste in ein neues Abenteuer. Aber das ist eine andere Geschichte. ///

Nur einer wohnt im Kanton Jura

Diese Story ist eine Episode aus einer Reise von zwölf Wochen durch die nördliche Hälfte des australischen Kontinents.

Australien misst 7,7 Mio km², ist 200 x so gross wie die Schweiz, hat aber nur knapp 3 x so viele Einwohner, nämlich 27,2 Mio. Noch dünner besiedelt ist das Verwaltungsgebiet Shire of East Pilbara, auf dem sich der Lake Disappointment befindet. Auf 380.000 km² leben knapp 12'000 Einwohner – macht in der Grössenordnung ein Mensch auf der Fläche des Kantons Jura.

Motorrad: Suzuki DR-Z 400 Modell 2024: Flachschiebervergaser, keine Nanny-Elektronik, Zubehörtank 28 Liter. Neu gekauft in Cairns, verkauft in Alice Springs mit 17'500 km, wovon 2500 km auf Asphalt.

Unterkunft: Camping oder Bushcamp

Unverzichtbar: Reduziertes Gepäck, Reichweite 700 km, zeitweise kulinarische Anspruchslosigkeit, optimistische Lebenseinstellung.

Navigation: Nette Leute fragen, Hema Australia Road & 4WD Atlas, Garmin Zümo XT, Google Maps.

Kosten: Rechne ich aus, wenn mir mal ganz langweilig ist. Also nie. ///

Le lac de la déception

D'autres rêvent de voyager à Tombouctou ou à Ouagadougou car leurs noms les fascinent. J'ai toujours voulu me rendre au lac Disappointment, le lac de la déception.



ROLF LÜTHI /// Le lac Disappointment est un lac salé de 330 km² (plus grand que le canton de Schaffhouse) situé à l'ouest du désert de Gibson, dans le centre presque désertique de l'Australie.

Les aborigènes australiens l'appellent Kumpupirintily et croient que sous sa surface se cachent des créatures humanoïdes aux canines pointues et griffes acérées se nourrissant également d'êtres humains.

C'est l'explorateur Frank Hann qui lui a donné son nom anglais, à la fois effrayant et fascinant. Comme des cours d'eau asséchés mènent à l'intérieur des terres, il était convaincu qu'il devait y avoir un lac d'eau douce quelque part au centre de l'Australie. En 1897, il a mené une expédition en Australie occidentale, depuis la petite ville de Nullagine vers le centre du continent. Cette expédition éprouvante a permis de découvrir un lac – un lac salé asséché que Hann a sobrement baptisé Lake Disappointment, le lac de la déception.

128 ans plus tard: après une baignade matinale à Running Waters, un bassin dont la température est agréablement maintenue par des sources chaudes et une étape de 140 km sur une piste isolée de l'Outback au nom évocateur de Skull Springs Road (route de la source du crâne), j'arrive dans la petite ville endormie de Nullagine.

En 1895, on y découvrit de l'or puis plus tard des diamants et d'autres pierres précieuses, une petite ville comptant jusqu'à 3'000 habitants vit le jour. Il y a longtemps. Il ne reste plus qu'environ 1'000 habitants, plus qu'un seul des trois hôtels d'autrefois et dans le Nullagine Caravan Park principalement occupé par des campeurs permanents, j'y trouve également un coin pour ma tente. Pendant que l'eau de rinçage rougeâtre gargouille dans la machine à laver à monnaie – ma dernière occasion de faire la lessive avant au moins deux semaines –, je me rince la poussière sous la douche.

Samedi soir, le Nullagine Hotel est le lieu de fête de Nullagine. À l'intérieur, les habitants regardent bruyamment un match de rugby selon les règles australiennes tandis que sur la terrasse, j'engage immédiatement une conversation philosophique avec eux. Je réponds de manière vague et évasive aux questions sur la suite de mon itinéraire.

On apprend toujours: il y a quelques semaines, lorsque je me suis renseigné sur la piste Karunjie dans une ferme appelée Diggers Rest, on m'a vivement déconseillé de l'emprunter car un motard y était mort de soif. J'ai quand même pris cette route dont le tracé était effectivement très difficile. Je pensais que l'histoire du motard mort était une légende destinée à dissua-

der les voyageurs mais j'ai ensuite trouvé des témoignages concordants sur Internet.

Les histoires racontées sur la terrasse fraîche devant l'hôtel sont joyeuses et passionnantes, l'approvisionnement en bière pression étant assuré. La lune se lève et, vers minuit, lorsqu'une vache solitaire trotte tranquillement au milieu de la route principale déserte de Nullagine, il est temps de se glisser dans son sac de couchage.

Dimanche matin, je quitte Nullagine les bagages pleins: 28 litres dans le réservoir, 8 autres dans le bidon d'essence ainsi que 15 litres d'eau répartis dans plusieurs récipients, des nouilles asiatiques instantanées, des sardines à l'huile et des noix salées pour quatre jours. Le trajet vers le sud sur la Marble Bar Road, en partie goudronnée, n'est qu'une mise en bouche. Après 140 km, je bifurque sur des pistes aux noms évocateurs: Ethel Creek Road, Balfour Downs Road et enfin Talawana Track. Le soir, je campe sous des chênes du désert, sans âme qui vive à des kilomètres à la ronde et lorsque le soleil se couche, les grillons et autres insectes donnent un concert.

Vers midi, j'arrive à Parnagurr, un village aborigène aussi isolé que délabré situé à 20 km de la Talawana Track. Un Blanc tient le magasin, comme partout ailleurs. Le jeune homme ouvre de bonne humeur une solide armoire métallique dans laquelle sont enfermées les pompes à essence. On y vend de l'Opal Fuel, un carburant pour moteurs à essence qui est moins nocif pour la santé que l'essence ordinaire lorsqu'il est sniffé. La Suzuki s'en fiche.

Nous continuons sur la Talawana Track jusqu'au croisement avec la Canning Stock Route, ou CSR. À l'origine, la CSR était une route permettant de conduire le bétail des fermes bovines du nord-ouest de l'Australie sur 1800 km à travers le désert, jusqu'aux zones minières et aux villes du sud. Elle a été construite sous la direction d'Alfred Canning entre 1906 et 1910. 52 puits ont été creusés à intervalles de 20 à 40 km le long de la route, numérotés de 1 à 52. En 1958, le dernier troupeau a été conduit vers le sud. Depuis, la piste est empruntée par les amateurs d'aventure tout-terrain. Comme la CSR ne fait pas partie du réseau routier australien, elle n'est pas entretenue. Sur de longues distances, il s'agit simplement d'une piste tracée à travers le terrain.

La CSR est la seule piste qui mène aux rives du lac Disappointment. La Suzuki chargée à bloc roule lourdement et sans souplesse sur la piste sablonneuse. Le premier point de repère est Georgia Bore, une pompe manuelle en état de marche qui fournit une eau impeccable et installée dans les années 1970 par une société minière cherchant des ressources minérales dans cette région. À portée de vue, je laisse tomber la Suzuki dans le sable. Impossible de redresser la moto chargée à bloc, on dirait qu'elle est vissée au sol avec des tirants. Ça commence mal!



Sous l'arc-en-ciel sur la Canning Stock Route

Pendant que je décharge mes bagages, Mava et Michael s'approchent. Ensemble, nous relevons la Suzuki. Ce couple de retraités voyageant dans un Toyota Landcruiser passe maintenant la journée ici. Ils sont arrivés la veille depuis Well 21, en venant de ma direction. Ils me parlent du sable mou et des mauvaises ondulations qu'ils appellent ici «corrugations» et s'extasient sur une petite forêt de chênes du désert située à 30 km après Well 21, d'où l'on a la meilleure vue sur le lac Disappointment. Si je veux camper là-bas ce soir, je dois partir.

Parmi les amateurs de 4x4, la CSR est considérée comme l'une des routes les plus difficiles au monde: je ne peux donc pas dire que j'ai fait une balade tranquille. On traverse des dunes rouges à la Diretissima puis on circule à nouveau dans la vallée des dunes sur des ondulations qui secouent le cerveau et on se repose sur des passages très durs à travers des lacs asséchés. Les ombres sont longues lorsque je plante ma tente dans le groupe des chênes du désert, au-dessus du lac de la Déception. Après un festin – des nouilles asiatiques instantanées agrémentées de thon en boîte –, la nuit tombe. La lune est pleine aux deux tiers mais l'air est si pur qu'elle projette des ombres. Je m'aventure sur le lac de la Déception, marchant dans la nuit noire sur une surface blanche. Silence absolu et pas la moindre lumière à l'horizon – je suis seul.

Lorsque je pars le lendemain matin, la Suzuki me surprend par son comportement docile: le bidon d'essence a été transvasé dans le réservoir et le bidon d'eau est à moitié vide. Sur un tronçon de 35 km où la CSR et la Talawana Track se rejoignent, une voiture arrive en sens inverse: Raquel et Markus, originaires d'Argovie! Le vagabond motorisé se voit immédiatement offrir un vrai café et un gâteau – quel moment ! Après avoir échangé de nombreuses anecdotes, nos chemins se séparent. Ce n'est que sur ces 35 km que nos chemins ont pu se croiser.

La conduite est parfois difficile car des buissons et des branches envahissent la piste. Je roule principalement sur la voie de gauche car celle du milieu est impraticable. Je me fraye un

chemin à travers les buissons avec la moitié gauche du guidon. Il semble que peu de motos circulent ici. Vers le soir, j'arrive au Well 27 enseveli, où Mava et Michael se sont déjà installés confortablement. À la tombée de la nuit, nous nous asseyons ensemble, dégustons du vin et racontons nos vies. Mariés depuis 50 ans, ils continuent à faire des folies comme le CSR.

Le matin, il bruine. Mava et Michael veulent atteindre le puits 29 aujourd'hui, moi le 33 où l'on trouve à nouveau de l'essence. Le crachin se transforme par moments en pluie mais le désert de Gibson s'excuse auprès du motard vagabond suisse pour ces désagréments en lui offrant un magnifique arc-en-ciel. Trempé, j'arrive à Well 33 peu avant la tombée de la nuit. Anna et Paddy m'y accueillent autour de leur magnifique feu de camp. Je dois faire une impression débraillée, en tout cas Paddy me tend une bière et Anna me prépare un steak avec du riz. Nous discutons jusque tard dans la nuit. Demain, je veux quitter la CSR et prendre la Gary Junction Road vers l'est. Ce que je ne sais pas encore, c'est que je vais bientôt me lasser de cette autoroute nivelée gravillonnée et bifurquer sur une autre piste secondaire pour une nouvelle aventure. Mais c'est une autre histoire. ///

Un seul habite dans le canton du Jura

Cette histoire est un épisode d'un voyage de 12 semaines à travers la moitié nord du continent australien.

L'Australie a une superficie de 7,7 millions km soit 200 fois la taille de la Suisse mais ne compte que 3 fois plus d'habitants soit 27,2 millions. La région administrative du Shire of East Pilbara où se trouve le lac Disappointment est encore moins peuplée: près de 12'000 habitants vivent sur 380 000 km², soit environ une personne pour la superficie du canton du Jura.

Moto: Suzuki DR-Z 400 modèle 2024: carburateur à glissière plate, pas d'électronique «nounou», réservoir supplémentaire de 28 litres. Achetée neuve à Cairns, vendue à Alice Springs avec 17500 km au compteur dont 2500 km sur asphalte.

Hébergement : camping ou campement dans la brousse

Indispensable: bagages réduits, autonomie de 700 km, exigences culinaires modérées, attitude optimiste face à la vie.

Navigation: demander à des gens sympas, Hema Australia Road & 4WD Atlas, Garmin Zūmo XT, Google Maps.

Coûts: je les calculerai quand je m'ennuierai vraiment. Donc jamais. ///

Weihnachten steht vor der Tür – das schönste Geschenk kommt von Herzen

Noël approche – le plus beau des cadeaux vient du cœur

Überrasche deine Liebsten mit einer Swiss Moto Jahresmitgliedschaft – dem Geschenk, das Leidenschaft und Motorradfahren vereint.



SWISS MOTO III Dieses Jahr muss es nicht Socken oder Parfum sein – schenk Freiheit, Gemeinschaft und Leidenschaft. Mit einer Swiss Moto Jahresmitgliedschaft triffst du mitten ins Herz jedes Motorradbegeisterten. Unter dem Weihnachtsbaum sorgt sie für echte Freude und verbindet, was uns alle bewegt: die Liebe zu zwei Rädern. III

Swiss Moto – weil geteilte Leidenschaft das schönste Geschenk ist. Profitiere von einmaligen Mitgliedervorteilen!

Fais plaisir à tes proches avec une adhésion annuelle à Swiss Moto – un cadeau qui unit la passion et la moto.

SWISS MOTO III Cette année, oublie les chaussettes ou le parfum – offre la liberté, la communauté et la passion. Avec une adhésion à Swiss Moto, tu touches en plein cœur tous les passionnés de moto. Sous le sapin, ce cadeau apporte une vraie joie et unit ce qui nous fait vibrer: l'amour de la moto. III

Swiss Moto – parce que la passion partagée est le plus beau des cadeaux. Profitez d'avantages exclusifs réservés aux membres!

40%

auf Craft Teamsportartikel
sur les articles de sport Craft

30%

auf Teamsportartikel von:
sur les articles de sport de:

25%

Dauerrabatt für lizenzierte Swiss Moto Piloten
Rabais permanent pour les pilotes licenciés de Swiss Moto

20%

Dauerrabatt für alle Mitglieder von Swiss Moto
Rabais permanent pour tous les membres de Swiss Moto

Exklusive Sponsor-Packagings für lizenzierte Swiss Moto Piloten
Forfaits de sponsor exclusifs pour les pilotes licenciés de Swiss Moto

20%

Dauerrabatt für alle Mitglieder von Swiss Moto
Rabais permanent pour tous les membres de Swiss Moto

20%

Rabatt auf die Mitgliedschaft im TSC / RS Verkehr / ETI-Schutzbrief
Réduction sur l'adhésion au TSC / RS trafic / lettre de protection ETI

25%

Rabatt auf TCS Home
Réduction sur TCS Home

TCS Training & Events

- » 2x jährlich exklusive/kostenlose Streckenbenutzung in Lignères
2 fois par an, utilisation exclusive/gratuite de la piste à Lignères
- » Bis zu CHF 190.00 Rabatt auf Tages-Motorradfahrkurse
Jusqu'à CHF 190.00 de réduction sur les cours de conduite de moto d'une journée
- » 2–3 exklusive Swiss Moto Fahrtrainings/Jahr zu Sonderkonditionen
2–3 entraînements de conduite exclusifs Swiss Moto par an à des conditions spéciales



Bis zu 3 Rappen/Liter Rabatt an der Tanksäule
Jusqu'à 3 centimes par litre de réduction à la pompe

5%

Car Wash Rabatt
Réduction pour le lavage de voiture



20%

Rabatt auf Abos
Réduction sur les abonnements



Fixe Spezialprämie für Verkehrs- und Privatrechtsschutz-Versicherung
Prime spéciale fixe pour l'assurance protection juridique en matière de circulation et de droit privé



ZURICH

5 - 15%

Zwischen 5 - 15%, je nach Versicherung
Réduction de 5 à 15 % selon l'assurance

Helsana

7 - 10%

auf Zusatzversicherung
Sur l'assurance complémentaire



HotelCard

bis zu 50%

pro Buchung

jusqu'à 50%

par réservation



ADVENTOURS

20%

Rabatt, als Mitglied von Swiss Moto auf geführte Offroad-Motorradtouren
Rabais, en tant que membre de Swiss Moto, sur des randonnées guidées en moto tout-terrain



30%

Rabatt auf Ernährungsberatung für Talent Card oder Elite-Fahrer
Gratuit Conseils nutritionnels pour les coureurs Talent Card ou Elite

20%

Rabatt auf die Dienstleistungen
remise sur les services

Europcar

25%

auf Fahrzeugmieten in der Schweiz
sur les locations de véhicules en Suisse

15%

auf Fahrzeugmieten im Ausland
sur les locations de véhicules à l'étranger



more coming soon ...

Diese und weitere **Partnerrabatte** entdecken! Scanne den QR-Code

Découvre ces **remises partenaires** et bien d'autres encore ! Scanne le code QR



Leidenschaft für Snowcross

La passion du snowcross



Wusstest du, dass Snowcross ein fester Bestandteil von Swiss Moto ist – genauso wie in den nationalen Verbänden und bei der FIM? Viele wissen das noch nicht, dabei gehört diese spektakuläre Disziplin längst zur grossen Motorradfamilie.



MARISHA BERMUDEZ /// Die Schweiz zählt einige weibliche Fahrerinnen, darunter Samantha Gilliéron, eine professionelle Athletin, die an nationalen und internationalen Meisterschaften teilnimmt.

Seit elf Jahren setzt sich Sam mit voller Energie für den Frauensnowcross ein. Dank ihrer Hartnäckigkeit gibt es seit 2019 wieder eine eigene Frauenwertung – ein entscheidender Schritt für mehr Sichtbarkeit und Anerkennung.

Die Herausforderungen bleiben gross: keine offiziellen Trainingspisten in der Schweiz und immer mildere Winter. Doch nichts kann ihre Entschlossenheit bremsen, diese Disziplin weiterzuentwickeln – so wie es in den nordischen Ländern längst der Fall ist.

«Snowcross ist für alle gemacht. Es gibt keine Grenzen – nur Leidenschaft und den Willen, über sich hinauszuwachsen.»

Und du – bist du bereit, dich anzuschliessen? ///

Saviez-vous que le Snowcross fait partie intégrante de Swiss Moto – tout comme dans les fédérations nationales et à la FIM ? Beaucoup l'ignorent encore, et pourtant cette discipline spectaculaire a toute sa place dans la grande famille du motocyclisme.

MARISHA BERMUDEZ /// La Suisse compte quelques représentantes féminines, dont Samantha Gilliéron, pilote professionnelle engagée dans les championnats nationaux et mondiaux.

Depuis 11 ans, Sam se bat pour faire vivre le Snowcross féminin. Grâce à sa persévérance, les femmes ont retrouvé leur propre classement dès 2019 — une étape essentielle pour leur visibilité. Les défis restent nombreux : aucun terrain d'entraînement officiel en Suisse et des hivers de plus en plus courts. Mais rien n'entame sa détermination à faire briller cette discipline, à l'image des pays nordiques où elle est florissante.

«Le Snowcross est fait pour toutes. Il n'y a aucune barrière, juste la passion et l'envie de se dépasser.»

Et vous, êtes-vous prêtes à la rejoindre? ///

Mit uns gewinnt der Sport.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 500 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. **Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)**

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Die eigene Maschine verstehen – und sich selbst stärken

Comprendre sa moto, gagner en confiance

Ende September und Mitte Oktober fanden zwei Mechanik-Workshops für Motorradfahrerinnen statt, sowohl für erfahrene Bikerinnen als auch für Einsteigerinnen. Veranstaltungsort war die Werkstatt Motos-Gaz in Granges-Paccot, initiiert und getragen von der Women-Kommission von Swiss Moto.



MARISHA BERMUDEZ /// Ich hatte das Glück, den ersten Workshop gemeinsam mit Emily Zumsteg, Mitglied der Kommission, zu begleiten.

Der zweite Workshop wurde genauso herzlich von Sandra Keller und Sam Gilliéron geleitet, beide ebenfalls engagierte Mitglieder der Kommission.

Bei beiden Veranstaltungen vermittelte Mélanie Hayoz, professionelle Mechanikerin, ihr Wissen mit viel Geduld, Humor und Fachkompetenz. Keine Vorurteile, kein Fachjargon, nur der Wunsch, Wissen weiterzugeben. Reifendruck prüfen, Kette pflegen, Ölstand kontrollieren ... einfache, aber entscheidende Handgriffe, die unterwegs einen grossen Unterschied machen können. Es geht nicht «nur» um Mechanik, es geht darum, das eigene Motorrad besser zu verstehen und dadurch sicherer unterwegs zu sein.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren genauso vielfältig wie ihre Erfahrungen. Einige berichteten, dass sie mit «viel neuem Wissen und einem echten Sicherheitsgefühl» nach Hause gingen. Andere lobten «die tolle Dynamik unter Frauen» und die «ermutigende Energie» des Workshops. Und selbst im Organisationsteam war die Begeisterung spürbar: «Normalerweise habe ich nach einem Event immer etwas zu kritisieren ... aber dieses Mal war einfach alles perfekt.» Diese Kombination aus technischem Know-how, gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamem Lachen hat für viele ein echtes Highlight geschaffen und macht Lust auf mehr.

Es war nicht einfach nur ein Workshop, sondern ein klares Zeichen. Ein Schritt hin zu einem inklusiven Motorradverständnis, wie es Swiss Moto heute lebt. Es gibt Platz für jede Frau, jedes Mädchen. Und je mehr wir sind, desto mehr Funken werden fliegen. ///



Fin septembre puis mi-octobre, deux workshops mécaniques ont réuni des femmes motardes, confirmées ou débutantes, dans le garage Motos-Gaz à Granges-Paccot. Cette initiative, portée par la Commission Women de Swiss Moto.

MARISHA BERMUDEZ /// J'ai eu la chance de co-animer la première édition avec Emily Zumsteg, membre de la Commission. La seconde, tout aussi chaleureuse, a été menée par Sandra Keller et Sam Gilliéron, elles aussi membres engagées de notre Commission.

À chaque fois, Mélanie Hayoz, mécanicienne professionnelle, a su transmettre son savoir avec humour, patience et pédagogie. Pas de jugement, pas de jargon inutile, juste l'envie de partager. Vérifier la pression des pneus, comprendre l'usure d'une chaîne, lire un niveau d'huile ... autant de gestes simples qui peuvent faire la différence sur la route. Ce n'est pas «juste» de la mécanique, c'est aussi une manière de mieux comprendre sa moto, et donc de rouler en toute confiance.

Les retours ont été aussi riches que l'expérience vécue. Certaines participantes ont confié repartir avec «plein de nouvelles connaissances et surtout un vrai sentiment de sécurité.» D'autres ont souligné «la dynamique entre filles» et «l'énergie boostante» de l'atelier. Même du côté de l'équipe, le ressenti était fort : «D'habitude, j'ai toujours quelque chose à redire après un événement ... mais là, tout était parfait.» Ce mélange d'apprentissages techniques, de rires partagés et de bienveillance a créé une alchimie précieuse, que beaucoup espèrent retrouver dans les prochains projets.

Ce n'est pas un atelier de plus, c'est une démarche. Une vision inclusive du motocyclisme, portée par Swiss Moto. Aujourd'hui, les choses bougent. Il y a de la place pour chaque femme, chaque jeune fille. Et plus nous serons nombreuses, plus nous ferons des étincelles. ///



Flo-Evasion – Touring mit Leidenschaft von Florence Kolly

Flo-Evasion – le plaisir du touring signé Florence Kolly

Florence Kolly verkörpert den Touring-Geist mit Leidenschaft und Herz. Als begeisterte Motorradfahrerin gründete sie 2022 Flo-Evasion, um ihre Freude an Freiheit und Entdeckung auf zwei Rädern zu teilen. Jedes Jahr legt sie über 30000 km zurück und organisiert in ganz Europa Gruppenreisen in einer herzlichen, entspannten Atmosphäre.



MARISHA BERMUDEZ /// Nach Sardinien, den Dolomiten und der Toskana steht im nächsten Jahr ein neues Ziel im Mittelpunkt: die Abruzzen, im Zentrum Süditaliens. Vom 26. Juni bis 4. Juli

2026 verspricht Florence: «Vergesst die Zeit – mitten in wilder, zeitloser Natur!»

Motorradfahrerinnen und -fahrer aus allen Regionen, darunter Thierry Quinche, eine bekannte Swiss-Moto-Persönlichkeit, loben ihre perfekte Organisation:

«Da ich es gewohnt bin, meine Motorradrouten selbst zu planen, war ich zunächst skeptisch gegenüber Gruppenreisen. Doch neun Tage mit Flo-Evasion haben mich überzeugt – gemeinsames Reisen funktioniert, sogar in grösserer Runde.»

Mit Projekten wie diesen zeigt Florence, dass Swiss Moto weit mehr ist als Sport oder Offroad – es steht auch für Reiselust, Gemeinschaft und geteilte Leidenschaft. ///

Florence Kolly incarne l'esprit du touring au féminin. Motarde passionnée, elle a fondé Flo-Evasion en 2022 pour partager sa soif de liberté et de découverte à moto. Chaque année, elle parcourt plus de 30000 km et organise des voyages en petit groupe à travers l'Europe, dans une ambiance conviviale et bienveillante.

MARISHA BERMUDEZ /// Après la Sardaigne, Les Dolomites et La Toscane, l'an prochain un nouveau voyage au centre-sud de l'Italie, plus précisément dans les Abruzzes est prévu du 26 juin au 4 juillet 2026. «Oubliez le temps au cœur de paysages sauvages et intemporels !» promet Florence.

Des motards de tous horizons, comme Thierry Quinche – figure bien connue de Swiss Moto – saluent son organisation exemplaire : «Ayant l'habitude d'organiser moi-même mes parcours moto, j'appréhendais l'idée de voyager en groupe. 9 jours de découverte avec le groupe Flo-Evasion m'ont rassuré, il est tout à fait possible de voyager en équipe.»

Avec des projets comme celui-ci, Florence prouve que Swiss Moto, ce n'est pas seulement le sport ou le tout-terrain : c'est aussi la passion du voyage, le partage et la découverte ... au féminin. ///



Touring Champions Party 2025!

Fête des Champions du Touring 2025!

Preisverleihung der verschiedenen Wettbewerbe in Ringgenberg.



JEAN-BERNARD EGGER /// Zum ersten Mal brachte das Fest der Touring-Champions die Teilnehmer des Tourenhefts und des Passwettbewerbs zusammen. Im Hotel Bären in Ringgenberg am Brienzersee trafen sich alle Teilnehmer, um gemeinsam die Abenteuer dieses besonderen Jahres Revue passieren zu lassen. Während dieser Saison konnten alle Interessierten am Swiss Moto-Tourismus schöne Tage mit Rallyes, nationalen und internationalen Treffen erleben, insgesamt 29 Veranstaltungen, die in der ganzen Schweiz stattfanden. Viele konnten dabei sympathische Erfahrungen machen. Die verschiedenen Rallyes wie der Fun Day in Eggwil, die für die Weltmeisterschaft zählende Virée alpine in Les Mosses, die Rallye der Walliser Polizei im Chablais sowie die Enig'moto in Massongex begeisterten alle, die wunderschöne Entdeckungen machen wollten. Die Treffen der Goudron Days in Brig, der Motorradsegnung am Simplon, des Aperitivo del Motociclista auf den Burgen von Bellinzona und Mesocco sowie der Töfftreff der FAM in Zwillikon ermöglichten einen herzlichen Austausch. Weitere sympathische Treffen standen ebenfalls auf dem Programm. Die an diesem Fest der Champions teilnehmenden Motorradfahrer konnten Aktivitäten und Ausflüge in der Schweiz und im Ausland geniessen. Die Passfahrer, die immer auf der Suche nach schönen Erlebnissen sind, befuhren die schönsten Pässe der Schweiz. Ein Abend in guter Atmosphäre und ein ausgezeichnetes Essen ermöglichten es jedem, die Verleihung der Medaillen und andere Ranglisten auf seine Weise zu feiern. Ein wirklich schönes Fest! ///

Fotos: Corinne Hadorn

Remise des prix des divers concours à Ringgenberg.

JEAN-BERNARD EGGER /// Pour la 1^{ère} fois, la Fête des Champions du Touring a réuni les participants aux concours du touring et des cols. C'est à l'Hôtel Bären à Ringgenberg au bord du Lac de Brienz que tous ces passionnés se sont retrouvés pour partager ensemble les aventures de cette année particulière. Durant cette saison, tous les intéressés au Touring Swiss Moto ont pu vivre de belles journées avec des rallyes, des rencontres nationales et internationales soit 29 manifestations qui se sont déroulées à travers la Suisse. Nombreux sont celles et ceux qui ont pu profiter d'expériences sympathiques. Les divers rallyes comme Le Fun Day à Eggwil, la Virée alpine aux Mosses comptant pour le mondial, le Rallye de la police valaisanne dans le Chablais ainsi que l'Enig'moto à Massongex ont ravi ceux qui voulaient faire de magnifiques découvertes. Les rencontres des Goudron Days à Brig, de la Bénédiction des motos au Simplon, de l'Aperitivo del Motociclista sur les châteaux de Bellinzona et de Mesocco ainsi que le Töfftreff de la FAM à Zwillikon ont permis de faire de chaleureux échanges. D'autres rencontres sympathiques étaient également agendées. Les motards présents à cette Fête des Champions ont pu profiter des activités et voyages en Suisse et à l'étranger. Les passeurs de cols toujours avides de belles sensations ont parcouru les plus beaux endroits de Suisse. Une soirée dans une bonne ambiance et un repas excellent ont permis à chacun de fêter à son niveau la remise des médailles et autres classements. Une bien belle fête! ///

Photos: Corinne Hadorn



Rolf Enz mit den Mitgliedern des CTL
Rolf Enz entouré des membres CTL



FIM-Jubilare
Jubilaires FIM

Passmeisterschaft 2025

Championnat des cols 2025



Passagiere /// Passagères
3. C. Hadorn, 1. M.C. Jaccard,
3. M. Egger

Meisterschaften und verschiedene Passwettbewerbe.



JEAN-BERNARD EGGER /// Die verschiedenen Passwettbewerbe boten unterschiedliche Programme für unsere Passfahrer, die sich entweder bei nationalen oder internationalen Wettbewerben vergnügten.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, an Ausdauerwettbewerben nach ISA- oder ISAR-Formel teilzunehmen, einer 11-tägigen Rallye über 130 Pässe. Das Passprogramm umfasste 198 Pässe, die nach Belieben überquert werden konnten. Wer 130 Pässe überquert hat, erhält ein TOP 130-Diplom. 11 Teilnehmer erhielten das TOP-Diplom, 2 Teilnehmer absolvierten die ISA Tour 1, 4 die ISA Tour 2. Pascal Gander und François Vuille haben die Rallye-Herausforderung gemeistert.

Bei der Nationalen Passmeisterschaft ging der Sieg an Roger Fricker (Ind.), bei den Damen gewann seine Frau Susanne Fricker den Titel. Die internationale Passmeisterschaft gewann Arnaud Hamel aus Neuenburg, der mehr als 300 Pässe in Europa überquert hat. Der Wettbewerb für Beifahrerinnen ging an Marie-Claire Jaccard (MC Les Bayards). /// Fotos: Corinne Hadorn

Championnat et divers concours de cols.

JEAN-BERNARD EGGER /// Les divers concours des cols ont proposé des programmes différents pour les participants qui se sont régalés soit en concours national ou international. Les motards avaient la possibilité d'y prendre part soit aux défis d'endurance en formule ISA ou ISAR qui est un rallye de 11 jours empruntant 130 cols. Le programme des cols proposait 198 sites à franchir à sa guise, celui qui en parcourt 130 recevant un Diplôme TOP 130. 11 participants remportent le Diplôme TOP, 2 concurrents ont réalisé l'ISA Tour 1, 4 l'ISA Tour 2. Pascal Gander et François Vuille ont rempli le défi Rallye.

Pour le championnat national des cols, la palme revient à Roger Fricker (Ind.). Chez les Dames, c'est son épouse Susanne Fricker qui remporte le titre. Le championnat international est gagné par le Neuchâtelois Arnaud Hamel qui a franchi plus de 300 cols en Europe, le concours des passagères revenant à Marie-Claire Jaccard (MC Les Bayards). ///

Photos: Corinne Hadorn



National /// Nationaux:
2. L. Amaudruz,
1. R. Fricker,
3. P.-A. Chassot



Damen /// Dames:
1. S. Fricker, 3. V. Fahrni



Die Top 130 Absolventen Pässe
Les Diplômés TOP 130 Cols



Inter:
1. A. Hamel, 3. C. Rosay

Rangliste / Classements

Nationale Passmeisterschaft Damen /// 1. Susanne FRICKER (Ind.) /// 2. Aline CORTAT-CHAMPION (Ind.) /// 3. Virginie FAHRNI (MC Les Bayards)

Nationale Bergmeisterschaft Herren /// 1. Roger FRICKER (Ind.) /// 2. Laurent AMAUDRUZ (Ind.) /// 3. Pierre-Alain CHASSOT (MC Les Bayards)

Internationale Bergmeisterschaft /// 1. Arnaud HAMEL (Ind.) /// 2. Philippe SÉGUR (MC Corgémont) /// 3. Christophe ROSAY (Ind.)

Wettbewerb der Beifahrerinnen /// 1. Marie-Claire JACCARD (MC Les Bayards) /// 2. Corinne HADORN (MC Les Bayards) /// 3. Monique EGGER (MC d'Ange Heureux)

Moto-Touring-Meisterschaft 2025

Championnat de Moto-Touring 2025



JEAN-BERNARD EGGER /// Die Touring-Wettbewerbe fanden dieses Jahr statt, wobei die Schweiz mit 44 Sehenswürdigkeiten, darunter etwa zehn zu überquerende Pässe, entdeckt werden konnte. Diese Ausflüge standen ganz im Zeichen des Mottos «Machen Sie sich eine Freude». Vom 1. März bis zum 21. Oktober konnte jeder nach Belieben unsere schönen Regionen im Abenteuermodus erkunden. 29 Veranstaltungen plus 5 Teilnahmen an Motorradrennen in der Schweiz. Für diejenigen, die es wünschten, bot das FIM-Programm mit der Rallye in Norwegen, dem Motocamp in Frankreich und der Mototour of Nations in Kroatien jedem die Möglichkeit, andere Kulturen und Landschaften zu entdecken.

Bei der Schweizer Meisterschaft gewann Alicia Riond (MC Le Lion's) den Titel bei den Damen und François Reymond (MC Lac-de-Joux) bei den Herren. Der Moto-Club des Bayards gewann den nationalen Interclubs-Titel. Die internationale Meisterschaft ging an François Reymond. Die Junioren-Challenge wurde von Coraline Pellaud (CM Martigny) gewonnen. Verschiedene Challenges belohnten die Touring-Motorradfahrer mit dem Sieg von Marcel Beutler (MC Tavannes) zusammen mit Pierre-Alain Chassot (MC Les Bayards), die mit «Vintage»-Motorrädern aus den Jahren 2000 bis 2005 auf den ersten Platz des Podiums fuhren. Bei den Oldtimer-Motorrädern der Retro-mecanika Challenge geht der Sieg an François Stauffer (ind.). Der Wettbewerb der Beifahrerinnen wird von Corinne Hadorn (MC Les Bayards) gewonnen. Die Kategorie Little Bikes hat Schwierigkeiten, ihren Rhythmus zu finden. Die Besten sind Sybille Cosendai, Frank Dumoulin und Roger Derungs mit kleinen Motorrädern oder Boguets, die viel Spass hatten. ///

JEAN-BERNARD EGGER /// Cette année, les concours de Touring se sont déroulés avec la découverte de la Suisse en parcourant 44 sites dont une dizaine de cols à franchir. Ces balades ont été réalisées dans l'esprit et le slogan de «Faites-vous-plaisir». Du 1^{er} mars au 21 octobre, chacun a pu parcourir à sa guise nos belles régions, ceci en mode aventure: 29 manifestations plus 5 participations à des épreuves de motos en Suisse. Pour ceux qui le désiraient s'ajoutaient le programme FIM avec le Rallye en Norvège, le Motocamp en France et le Mototour of Nations en Croatie permettant de découvrir d'autres cultures et paysages.

Au niveau Championnat suisse, c'est Alicia Riond (MC Le Lion's) chez les Dames et François Reymond (MC Lac-de-Joux) chez les Messieurs qui remportaient le titre. Le Moto-Club des Bayards gagne le titre national Interclubs. Le Championnat international revient à François Reymond. Le Challenge des Juniors est remporté par Coraline Pellaud (CM Martigny), Divers challenges ont récompensé les motards du Touring avec la victoire de Marcel Beutler (MC Tavannes) en compagnie de Pierre-Alain Chassot (MC Les Bayards) qui montent sur la première place du podium avec des motos «Vintages» de 2000 à 2005. Chez les motos «Oldtimers» Challenge Retromecanika, la palme revient à François Stauffer (ind.). Le concours des passagères est remporté par Corinne Hadorn (MC Les Bayards). La catégorie Little Bikes peine à trouver son rythme. Les participant(e)s se sont fait plaisir, les meilleur(e)s étant Sybille Cosendai, Frank Dumoulin et Roger Derungs avec des petites motos ou boguets. ///

Photo: Corinne Hadorn



Rangliste

Classements

- Schweizer Meisterschaft Damen** /// 1. Alicia RIOND (MC Le Lion's) /// 2. Nadine REYMOND (Lac-de-Joux) /// 3. Anouk BEUTLER (MC Tavannes)
- Schweizer Meisterschaft Herren** /// 1. François REYMOND (Lac-de-Joux) /// 2. Serge DROZ (MC Tavannes) /// 3. François STAUFFER (Ind.)
- Internationale Meisterschaft** /// 1. François REYMOND (Lac-de-Joux) /// 2. Claude MATHEY (Rolling Bikers) /// 3. Serge DROZ (MC Tavannes)
- Schweizer Interclub-Meisterschaft** /// 1. MC Les Bayards /// 2. MC Le Lion's Dompiere /// 3. MC D'Anges-Heureux Grône
- Junioren-Challenge** /// 1. Coraline PELLAUD (CM Martigny) /// 2. Frank DUMOULIN (AMC Sanetsch) /// 3. Sybille COSENDI (AMC Payerne)
- Joe Genoud Challenge Vintage** /// 1. Marcel BEUTLER (MC Tavannes) und Pierre-Alain CHASSOT (MC Les Bayards) /// 2. François REYMOND (Lac-de-Joux) /// 3. Christian MORANDI (Ind.)
- Challenge Retromecanika Oldtimers** /// 1. François STAUFFER (Ind.) /// 2. Pierre-Alain CHASSOT (MC Les Bayards) /// 3. Alfred GLAUSER (MC Innerberg)
- Passagierinnen-Wettbewerb** /// 1. Corinne HADORN (MC Les Bayards) /// 2. Monique HOCHSTRASSER (MC d'Anges Heureux) und Monique EGGER (MC d'Anges Heureux)

Touring- und Passtouren 2026

Concours du touring et des cols en 2026

Einige Neuheiten und Präzisierungen:



Touring-Wettbewerb

JEAN-BERNARD EGGER /// Im Rahmen der Tourenwettbewerbe mit dem Tourenheft haben wir die nationale Kategorie mit dem rein schweizerischen Programm geändert, dem der Titel «Schweizer Meister Herren» verliehen wird.

Für die Kategorie Damen wird der Titel Schweizer Meisterin Damen anhand der Ergebnisse aller nationalen und internationalen Aktivitäten vergeben.

Für die Kategorie Herren international zählen alle Aktivitäten ausserhalb der Schweiz wie die FIM-Klassiker, ein Grand Prix im Ausland oder die Aktivitäten der Touring World Challenge (TWC) sowie der International Touring Challenge (ITC) für eine internationale Touring-Meisterschaft. Gleiches gilt für internationale Treffen und Zusammenkünfte mit dem Label FIM, FIM Europe oder Veranstaltungen, die von der CTL im Carnet vorgeschlagen werden. Es werden nur internationale Punkte gewertet.

Der Passwettbewerb

Der Passwettbewerb wird zum Swiss Moto Mountains. Er umfasst Pässe sowie Rundfahrten auf Bergstrassen.

Die CTL wird 130 Pässe oder Bergstrassen sowie 10 Touring-Adventure-Strecken mit dem Titel «Schotter» und die 10 Pässe aus dem Touring-Heft anbieten. Die Teilnahme an den Aktivitä-

ten von Touring Suisse wird erneut angeboten und zählt für den Wettbewerb. Das Diplom «TOP 130 Pässe» wird fortgeführt, und es wird der Titel «Nationaler Meister Swiss Moto Mountains» für Damen und Herren vergeben.

Auf internationaler Ebene wird der Titel «Internationaler Champion Swiss Moto Mountains» vergeben.

Die Herausforderungen ISA und ISAR Rallye werden ebenfalls fortgesetzt.

Schweizer Interclub-Meisterschaft

Für die Interclub-Meisterschaft müssen die Streckenblätter wieder ernsthafter und genauer ausgefüllt werden. Künftig müssen die Streckenblätter gemäss den Bestimmungen per Post oder gegebenenfalls per E-Mail verschickt werden, wobei sicherzustellen ist, dass der Empfänger den Erhalt bestätigen kann. Fotos, die über WhatsApp verschickt werden, sind oft unleserlich und schwer zu verarbeiten und sollten daher vermieden werden.

Es ist auch wichtig, die Fristen für Anmeldungen und Ankündigungen für die FIM-Klassiker einzuhalten.

Zu beachten ist, dass ab dem nächsten Jahr Beifahrerinnen und Beifahrer wie bei einer Rallye als Co-Piloten fungieren werden.

Die CTL dankt allen für ihr Fairplay und ihre Disziplin während der Aktivitäten und wünscht eine schöne Saison 2026. Frohe Feiertage und die besten Wünsche für das Jahr 2026.

Gute Fahrt ohne Unfälle. ///





Quelques nouveautés et mises au point:



Concours du Touring

JEAN-BERNARD EGGER  Dans le cadre des concours de touring avec le carnet de tourisme,

nous avons modifié la catégorie nationale avec un programme entièrement Suisse pour lequel sera attribué le titre de Champion Suisse Messieurs. Un titre de Championne Suisse Dames sera décerné au décompte des résultats de toutes les activités nationales et internationales.

Pour la catégorie pilotes Messieurs international, pour toutes les activités hors de Suisse telles que les classiques FIM, un GP à l'étranger, les activités Touring World Challenge (TWC) ainsi que International Touring Challenge (ITC), les points attribués compteront pour un Championnat International de Touring. Il en va de même pour les rassemblements et concentrations internationales labellisées FIM, FIM Europe ou manifestations proposées dans le carnet par la CTL. Seuls les points internationaux sont comptabilisés.

Championnat Suisse Interclubs

Pour le championnat interclubs, le retour des feuilles de route doit être fait de manière plus sérieuse et précise. A l'avenir, il sera nécessaire d'envoyer les feuilles de route selon le règlement par courrier postal ou éventuellement par Courriel, en s'assurant que le destinataire puisse en confirmer la réception. Il faut éviter de faire des photos envoyées par WhatsApp qui sont souvent illisibles et difficiles à traiter.

Il est important également de respecter les délais lors d'inscriptions et également des annonces pour les classiques FIM.

A noter que dès l'an prochain, les passagers et passagères seront co-pilotes comme en rallye.

La CTL remercie chacun pour son fair-play et sa discipline durant les activités et souhaite une belle future saison. Bonnes fêtes et meilleurs vœux pour l'année 2026.

Bonne route sans accident. 



SPORT

Vous êtes la Loterie Romande

LOTERIE ROMANDE

JOUER, C'EST AUSSI SOUTENIR.

GRÂCE À VOUS, EN 2025, LA LOTERIE ROMANDE DISTRIBUE 258,2 MILLIONS DE FRANCS À L'ACTION SOCIALE, AU SPORT, À LA CULTURE ET À L'ENVIRONNEMENT.



Retrouvez tous les bénéficiaires

Erfolgreiche Saison 2025 und der nächste Schritt



Die Saison 2025 verlief für den 9-jährigen Flawiler Hans Ingold #99 im Deutschen ADAC Cup ausgesprochen erfolgreich. Der junge Ostschweizer zählt zu den schnellsten Neueinsteigern. Beeindruckt haben seine Top Ergebnisse in Oschersleben und Harsewinkel.

WL

Mit diesen starken Resultaten wagt Hans nun den nächsten Schritt: den Umstieg auf ein 110ccm geschaltetes Rennbike. Für 2026 ist das Ziel sich in der neuen Klasse zu etablieren und weitere Fortschritte auf dem Weg zum professionellen Rennsport zu machen. Um seine Entwicklung gezielt zu fördern, plant das Team neben der Teilnahme am ADAC Mini Bike Cup auch Gaststarts in der Swiss Moto Schweizer Meisterschaft. ///

**Subscribe to the
Swiss Moto newsletter!**
Immer up to date – verpasse nichts mehr!
Toujours à jour – ne manquez plus rien !



Swiss Moto informiert regelmässig über spannende Neuigkeiten, Events und exklusive Mitgliedervorteile.

SWISS MOTO /// Jetzt QR-Code scannen und Newsletter abonnieren – so bleibst du immer auf dem Laufenden!

Swiss Moto vous informe régulièrement sur les dernières actualités, les événements passionnants et les avantages exclusifs pour les membres.

SWISS MOTO /// Scannez le code QR et abonnez-vous à la newsletter – restez toujours informé ! ///

Impressum / Impression

Auflage (18. Jahrgang)

4 Ausgaben pro Jahr /// je 10000 Ex.

Swiss Moto Mitglieder /// Swiss Moto Clubs ///
Swiss Moto Gastro-Partner ///
Swiss Moto Veranstalter /// Motorradhandel ///
CH-Politik

Herausgeber

Swiss Moto

Allmendstrasse 26 /// 4658 Däniken
+41 (0) 32 628 20 20 /// office@swissmoto.org ///
www.swissmoto.org

Redaktion, PR und Werbung

Leitung: Willy Läderach (WL) ///
redaktion.motonews@swissmoto.org ///
Tel. +41 (0) 52 730 02 30

Layout und Druck

Genius Media AG /// 8500 Frauenfeld

Edition (18^{ème} année)

4 éditions par an /// 10000 ex. par édition

Membres Swiss Moto /// Clubs Swiss Moto ///
Partenaires gastronomiques Swiss Moto ///
Organisateurs Swiss Moto ///
Commerces spécialisés de motos /// CH Politique

Editeur

Swiss Moto

Allmendstrasse 26 /// 4658 Däniken
+41 (0) 32 628 20 20 /// office@swissmoto.org ///
www.swissmoto.org

Rédaction, PR et Annonces

Responsable: Willy Läderach (WL) ///
redaktion.motonews@swissmoto.org ///
Tél. +41 (0) 52 730 02 30

Layout et Impression

Genius Media AG /// 8500 Frauenfeld

Redaktoren / Impression

Lino Meyer	Sekretariat
Walter Wobmann	Swiss Moto Deutschschweiz
Claude Clément	Swiss Moto Suisse romande
Rolf Lüthi	Touring /// Politik
Sepp Betschart	MX CH Motocross
Christoph Berger	CH Enduro
Walter Wermuth	Trial CH /// EM /// WM
Marisha Bermudez	Frauen Sport /// Touring
Katja Baumgartner	MX CH Nachwuchs
Elio Crestiani	Classic Sport
J.B. Egger	FR Touring
Robert Sdovc	Fotos Sport
Urs Schnyder	Organisation
Jürgen Kaltenbach	Layout
Willy Läderach	Moto GP /// SBK /// MXGP

RETRO SPIRIT, NEXT GENERATION PERFORMANCE.

SUZUKI MOTORCYCLES



GSX-8T

GSX-8TT

More
information



SUZUKI



TISSOT

SWISS WATCHES SINCE 1853

